

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

39. Jahrgang - Nr. 49

Landeck, 10. Dezember 1982

Einzelpreis S 3.-

Gedanken zur Arbeitslosigkeit

von Franz Sieder

Ich freue mich, daß sich die Kirchenzeitung mit der Arbeitslosigkeit intensiver auseinandersetzen möchte, um die Aufmerksamkeit der Christen unserer Diözese tiefer auf diese Problematik, von der immer wieder Menschen betroffen werden, hinzulenken.

Als Arbeiter und Betriebsseelsorger werde ich natürlich auch sehr unmittelbar mit der Wirklichkeit der Arbeitslosigkeit und den vielfältigen Problemen, die die Arbeitslosigkeit mit sich bringt, konfrontiert.

Heute hat mich eine alleinstehende, geschiedene Frau angerufen. Sie war völlig verzweifelt, weil sie schon ein Jahr arbeitslos ist und keine Arbeit finden kann. Sie sagte mir, daß sie tiefe Depressionen hat und ständig von Selbstmordgedanken geplagt wird. Daß längere Arbeitslosigkeit zu depressiven Zuständen führen kann, das habe ich auch schon durch den Kontakt mit anderen Arbeitslosen erfahren und das wird auch von einer Untersuchung über Arbeitslosen erfahren und das wird auch von einer Untersuchung über Arbeitslose bestätigt. Wenn wir unser Christsein ernst nehmen wollen, dann müssen wir sensibel und offen werden für die psychischen und materiellen Probleme der Arbeitslosen.

Mir tut es oft sehr weh, wenn ich sogenannte „gute Christen“ oft schon sagen hörte: „Wenn einer wirklich Arbeit finden will, dann bekommt er auch Arbeit“ oder – „so schlecht geht es den Arbeitslosen gar nicht“. Solche Aussagen zeigen, daß bei diesen Menschen keinerlei Sensibilität für die wirkliche Problematik der arbeitslosen Menschen da ist.

Ich greife auch unsere Leistungsgesellschaft an, daß sie keinen Platz hat für labile Menschen. Ich verstehe darunter die bereit sind zu arbeiten, die aber aus psychischen oder physischen Gründen dem geforderten Leistungsdruck einfach nicht gewachsen sind. Sie sind nicht faul aber sie sind labile Menschen. Ich kenne einen solchen, der mindestens zehn Posten gehabt hat – weil er aber nicht das leisten konnte, was gefordert wurde, bekam er jedesmal einen „Fußtritt“ und wurde entlassen. Sein Ende war, daß er Selbstmord begangen hat. In den Arbeitslosen begegnen uns jene Ausgeplünderten und Wundgeschlagenen, von denen Jesus im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter spricht. Ihre Wunden zu verbinden, gehört zur Aufgabe der Christen schlechthin. Martin Luther King sagt uns aber, daß wir die Dimension der Nächstenliebe verkürzt sehen, wenn es uns nur darum ginge, die Wunden zu verbinden. Aufgabe der christlichen Nächstenliebe ist es auch, dafür zu kämpfen, daß es eines Tages keine Räuber mehr gibt, die andere ausplündern und wundschlagen. Bezüglich der Arbeitslosen heißt das, daß es darum gehen muß, ein Wirtschaftssystem zu entwickeln, indem der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit. Unser kapitalistisches Wirtschaftssystem wird gesteuert vom Profitstreben der Reichen – heute sind dies meistens die großen multinationalen Konzerne. In einem Artikel im Blatt der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft heißt es: „Der wirklich dynamische Unternehmer reagiert auf die typisch unternehmerische und zugleich fortschrittliche Art – er rationalisiert und automatisiert seine Produktion so stark, daß er eine gleichbleibende Pro-



Dieser Krampus hatte es in den Tagen vor dem 6. Dezember in Pettneu „gneatig“. Foto Perktold

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Achtung Lohn- und Gehaltsempfänger! Die Informationsbroschüre „STEUERSPAREN“ gibt es ab sofort kostenlos in all unseren Geschäftsstellen.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (10.12.): Peter, Eulalia, Angelina - SA (11.12.): Damasus, Daniel, David - SO (12.12.): Johanna Franziska, Hartmann - MO (13.12.): Luzia, Ottilia, Jodok, Odilia - DI (14.12.): Johannes, Bertold, Franziska - MI (15.12.): Christiana, Wunibald - DO (16.12.): Adelheid - FR (17.12.): Lazarus, Sturmius, Jolanda - Der Mond „geht über sich“ am 17. Dezember. Neumond am 15. Dezember. Kalter Dezember und fruchtbar Jahr sind vereinigt immerdar.

duktionsmenge mit verringerter Beschäftigungszahl erreichen kann. So machte er trotz Stagnation und Lohnerhöhung weiter Gewinne – möglicherweise sogar mehr als zuvor. In der Bundesrepublik Deutschland und vor allem in der USA arbeiten viele nach diesem Rezept. Daher breitet sich dort am stärksten Arbeitslosigkeit aus. Doch das darf nicht Sorge des einzelnen Unternehmers sein. Er muß sich um seinen Gewinn kümmern.“

Nur von diesem Denken ist es auch zu verstehen, daß in einem Betrieb Arbeiter entlassen werden und zugleich die Akkordleistung für die anderen Arbeiter in die Höhe geschraubt wird. Die steigende Arbeitslosenzahl – in den wesentlichen Industrieländern sind es bereits 21 Millionen – ist meiner Ansicht nach der Anfang vom Ende des kapitalistischen Wirtschaftssystems. Wirtschaftswissenschaftler sagen, daß auf die Dauer dieses System ohne steigendes Wirtschaftswachstum nicht existieren kann. Ein Wirtschaftssystem das aber auf einem ständigen Wirtschaftswachstum beruht, gleicht einem Turmbau zu Babel, der einmal zusammenbrechen muß. Die eigentlichen Leidtragenden bei diesem Zusammenbruch sind besonders wieder die Arbeiter.

Heute ist in vielen Branchen bereits ein Sättigungspunkt erreicht. Durch die Werbung werden dann künstliche Bedürfnisse geschaffen oder manipuliert, um einen Absatz für die erzeugten Produkte zu schaffen. Am deutlichsten wird das für

uns alle im ständigen Wechsel der Mode sichtbar. Auch die gesamte Rüstungsindustrie ist sinnlose Produktion. Die Arbeit ist kein Selbstzweck, sondern sie dient nur der Bedürfnisbefriedigung der Menschen. Wenn die Bedürfnisse in vielen Bereichen gesättigt sind, dann ist es auch selbstverständlich, daß die Arbeit weniger wird. Der berühmte Sozialethiker P. Oswald v. Nell-Breuning sagt, daß die Arbeit in der Zukunft der Menschheit eine untergeordnete Rolle spielt, und daß in nicht allzuferner Zukunft der Mensch einen Tag in der Woche arbeiten wird und alles andere Freizeit sein wird. Ich habe im vergangenen Sommer in Freising eine Studienwoche des „Katholischen Sozialinstituts von Deutschland“ mitgemacht. Bei dieser Woche hat Prof. Kruppa von der Wirtschafts-Fachhochschule in Osnabrück diese Aussagen bestätigt und sie mit folgenden Fakten motiviert:

1. Bis zum Jahr 2000 wird sich die Zahl der Menschheit auf unserer Erde verdoppelt haben.
2. Die Rationalisierung wird im ungeahnten Ausmaß voranschreiten und viele Arbeitsplätze weg-rationalisieren.
3. Die Arbeit dient der Bedürfnisbefriedigung des Menschen und wenn eine Sättigung der Bedürfnisse erreicht ist, dann wird eine weitere Produktion sinnlos.

Die Arbeit wird sicher weniger und die Arbeitslosenzahlen werden weiter steigen. Mit dieser Wirklichkeit müssen wir uns vertraut machen,

meint Prof. Kruppa. Er sagt aber auch, daß die einzige Möglichkeit, um der Arbeitslosigkeit Herr zu werden, darin besteht, daß jene, die heute 40 Stunden in der Woche arbeiten, ihre Arbeitszeit teilen mit jenen, die überhaupt keine Arbeit haben. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß wir in zehn Jahren die 20- oder 25-Stundenwoche haben.

Diese Bereitschaft zum Teilen wird wahrscheinlich nicht freiwillig geschehen, sondern muß gesetzlich erzwungen werden. Sicher wird dieses Teilen für die Arbeitenden auch einen gewissen sozialen Rückschritt bzw. eine Einschränkung unserer materiellen Bedürfnisse bringen. Dieser Schritt kann aber zugleich auch zu einem Mehr an wirklicher Lebensqualität führen. Ich bin also für eine Arbeitszeitverkürzung, aber nicht unter Beibehaltung der jetzigen unmenschlichen Arbeitsmethoden wie z.B. der Akkord- oder Fließbandarbeit. Dies alles ist aber nur möglich, wenn unsere Wirtschaftsordnung im Sinn der letzten Papstzyklika verändert wird: wenn die Arbeit Vorrang vor dem Kapital hat und der Mensch in den Mittelpunkt allen wirtschaftlichen Geschehens gestellt wird. Wenn eine Gesinnung ehrlichen Teilens bei allen vorhanden ist, dann kann die sogenannte Wirtschaftskrise in vieler Hinsicht sogar ein positiver neuer Anfang werden. Auch das Mehr an Freizeit muß nicht ein Mehr an Konsum bedeuten, sondern mit der richtigen Gesinnung kann es auch zu einem Mehr an Kommunikation und echter Brüderlichkeit führen. Im KAJ und KAB Gebet beten wir: „Dein Reich komme in die Fabriken, in die Werkstätten, in die Büros . . .“. Ich glaube daran, daß der Befreiungsprozeß in der Arbeitswelt sich fortsetzt und daß das heranbrechende Reich Gottes unter den Arbeitern und durch die Arbeiter weiter wächst. (Aus Gaismair Kalender 83).

Wie es früher war

Schönwies a. d. Arlbergbahn.

Innen mit Tschirgant.



Diese mit der Jahreszahl 1912 versehene alte Aufnahme von Schönwies stellten uns Jörg und Klara Sonnweber, Schönwies, zur Verfügung. Erschienen ist diese Karte seinerzeit im Verlag Josef Sonnweber, Imst.

CHRISTBAUMVERKAUF

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, 11.12.1982, in der Zeit von 8.00–13.00 Uhr, so wie letztes Jahr (Hofraum Kindergarten Öd), durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.



Beratung in
Erziehungs- und Schullfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Gemeinderat von Ischgl beschloß 10-Mio-S-Kapitalbeteiligung bei der SSAG

Mit Stimmenmehrheit beschloß der Ischgl Gemeinderat in der letzten Sitzung, sich mit einem Kapital von 10 Mio S an der Silvretta-Seilbahn AG zu beteiligen. Bei diesem Unternehmen steht zur Zeit die Frage an, wie die Förderleistung auf die Idalpe erhöht werden soll. Am 24.8. 1982 hatte sich der Aufsichtsrat mit Mehrheit von einer Stimme für eine Umlaufkabinenbahn auf der Silvrettatabahntrasse ausgesprochen. Im Rahmen der Vorplanungen wurden die Baukosten mit 180 Mio S ermittelt, wobei allein für Lawinverbauungen 20 Mio S aufzuwenden wären. Zudem sprechen sich zwei geologische Gutachten gegen die Errichtung einer Kabinenumlaufbahn auf dieser Trasse aus. Bürgermeister und SSAG-Vorstand Dir. Erwin Aloys gehört ebenfalls zu jenen, die in einem solchen Projekt nur Nachteile sehen. Einige seiner Argumente sind: Die bestehende Silvrettatabahn müßte abgetragen werden. In ihr sieht er jedoch „die verlässlichste Art der Beförderung“. Sie könnte mit weit geringeren Baukosten zu einer 70 Pers.-Kabinenbahn umgebaut werden. Die Erhaltungskosten sind wesentlich geringer, ebenso der Personalaufwand. Die dörfliche Verkehrssituation würde sich bei Verwendung der Gondelbahn-Trasse (mitten im Ort) verschlechtern. Die Parkgarage würde ins Abseits kommen und dadurch empfindliche Einbußen hinnehmen müssen.

Nach Aloys käme die Verwendung der Paratschgratbahn-Trasse für die neue Sechs-Pers.-Kabinenumlaufbahn um 40 Mio S billiger. Die PGB war die erste Einseilumlaufkabinenbahn Österreichs. Sie ist jetzt veraltet. Aloys: „Man kann die Bahn nur mit einem jährlichen großen

Arbeitsaufwand und hohen Kosten betriebsfähig erhalten. „Auf eine nicht in seinem Sinne ausgegangene Abstimmung im Frühjahr zurückblickend, sagt Aloys: „Leider hat uns im April eine Stimme gefehlt, sonst würde heute die PGB stehen und zu Weihnachten in Betrieb gehen.“ Aloys meint, mit 100 Mio S wäre die Bahn zu stehen gekommen. Bürgermeister Aloys ist auch gegen die einleitend erwähnte Kapitalbeteiligung der Gemeinde an der SSAG. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist an Betracht hoher Rückzahlungsverpflichtungen für bereits ausgeführte Projekte und im Hinblick auf demnächst anfallende Investitionen sehr angespannt. Zu nennen wären die Ortskanalisation und die biologische Kläranlage, das Wasserbassin, Feuerwehrralle und der geplante Bau eines Gemeindehauses, das 15 Mio S kosten soll. Die Müllverbrennungsanlage wird nach dem jetzigen Stand ein sechs-Millionen-Loch in den Gemeindepfand reißen. Auch das Sportzentrum ist noch nicht ad akta gelegt: bei seiner Verwirklichung käme es zum Bau eines Gemeindefaßes und eines Probelokals für die Musikkapelle.

In einem Rundschreiben malt Bürgermeister Aloys die finanziellen Folgen einer Verwendung der Silvrettatabahn-Trasse für die neue Umlaufbahn düsteren Farben: „Wenn der Schuldendienst von 53 Mio S für eine Kreditsumme von 350 - 400 Mio S von der SSAG nicht mehr geleistet werden könnte, müßte der Gemeindeverband bzw. die Gemeinde Ischgl für die geleistete Bürgerschaft aus der Vergangenheit für 120 Mio S die jährliche Ausfallszahlung leisten.“ red.

Milliardenspritze für die Verstaatlichte von der Steuerleistung her nicht gerechtfertigt

Wenn SPÖ-Bezirksobmann Walter Guggenberger die Milliardenspritze für die Verstaatlichte mit einer Steuerleistung von 112 Mrd. S in den letzten 10 Jahren sowie einer ausgeschütteten Dividende von 4 Mrd. und mit einem 20% - Anteil aller Industriearbeitnehmer rechtfertigt, so beinhaltet dies bei den Steuern und Dividenden leider nur die halbe Wahrheit. Ich beziehe mich im folgenden auf die Untersuchungen von Alfred Worm im Profil Nr. 46:

„Die Verstaatlichte hat zwischen 1970 und 1980 an den Staat zwar 116 Mrd. S Steuern und Dividenden (die übrigens zur Eigenkapitalverbesserung sofort wieder in die Betriebe zurückgingen) überwiesen, aber nicht bezahlt, denn zwischen „Überweisen“ und „Zahlen“ liegen Welten. Durch einen Trick haben Kanzler und Verstaatlichten-Manager in die von ihnen genannten Steuerleistungen sowohl die Umsatzsteuer als auch die Mineralölsteuer hineingerechnet.

Beides sind lediglich Durchgangsposten, die vom Letztverbraucher bezahlt, von der Verstaatlichten aber nur eingehoben – und an den Staat weitergeleitet werden.

Keine Rede also von eigener Steuerleistung in Höhe von 116 Milliarden in zehn Jahren!

Im Jahr 1980 hat die Verstaatlichte 9,13 Milliarden Schilling Steuern abgeführt – davon 7,6 Milliarden Mineralölsteuer und 12,9 Milliarden Umsatzsteuer, beides Durchgangsposten – der Vorsteuerabzug betrug jedoch 13,6 Milliarden – die Verstaatlichte hat also in diesem Jahr mehr Vorsteuerabzüge lukriert als Umsatzsteuer eingehoben.

Die „echten Steuern“ der Verstaatlichten in den letzten 10 Jahren lassen sich daher bestenfalls mit einem Fünftel von 116 Milliarden annehmen, wobei zwischen 1960 und 1980 die Verstaatlichte gegenüber ihrem Anteil von 1960 sogar um 58 Milliarden weniger an Steuern entrichtet hat: diese Differenz wurde ausschließlich von der Privatwirtschaft ausgeglichen.

Ernüchterndes Ergebnis: Die Verstaatlichte gibt Gelder aus, die sie nicht hat. Jeder Privatunternehmer mit dieser Gebarung wäre längst vor dem Strafrichter gelandet.“

Was soll der Hinweis auf die Förderungsaktionen des Bundes für die Privatwirtschaft – im Verhältnis zu den in der Verstaatlichten eingesetzten

Mitteln sind die Förderungen des Bundes für die Privatwirtschaft äußerst bescheiden. Tatsache ist, daß in Krisenzeiten wie diesen die Privatwirtschaft trotz verschiedenartiger Förderungsmöglichkeiten – in diesem Zusammenhang dürfen die überaus wirksamen Förderungen des Landes Tirol, Beispiel Kleingewerbekredit, Mittelstandsförderung, Zinsenzuschußaktionen, hervorgehoben werden – nicht in dem für die Bewältigung dieser Rezession notwendigen Ausmaß investiert. Maßgebend hierfür ist neben der Zinsbelastung, der Hartwährungspolitik, der Entwicklung der Lohnnebenkosten usw. besonders auch der Umstand, daß in der Wirtschaft heute das Vertrauen in die Wirtschaftspolitik der Regierung längst schon nicht mehr gegeben ist.

Mit Verunsicherungen, dem Ruf nach mehr Staat, weiteren Forderungen von unsinnigen Ansprüchen an den Sozialstaat, mit Arbeitszeitverkürzung, Mammutprojekten wie das Konferenzzentrum, mit unverhältnismäßigen Prestigeförderungen bei General Motors und dergleichen mehr, kann kein Weg aus der Krise gefunden werden. So gesehen bleibt das neuerdings durch eine massive Betriebsbeschäftigung gezeigte Interesse der SPÖ-Politiker eine reine Alibihandlung.

Was die Wirtschaft braucht ist die Anerkennung der Leistung, ein absoluter Belastungsstopp, die Vereinfachung des Steuersystems – insgesamt mehr Vertrauen!
Dr. Gohm

Die Welt - ein Dorf

Wenn die Weltbevölkerung in einem Dorf von 1000 Einwohnern zusammengefaßt wäre, dann gäbe es in diesem Dorf: 60 Nordamerikaner, 80 Lateinamerikaner, 86 Afrikaner, 210 Europäer, 564 Asiaten und einige andere. 300 Bewohner sind von weißer Hautfarbe, 700 sind Farbige. Es gibt unter ihnen 300 Christen. Die Hälfte des gesamten Einkommens befindet sich in der Hand von 60 Personen. 700 Einwohner sind Analphabeten. 500 haben nicht genug zu essen oder ernähren sich von Dingen, die sie krank machen. 600 von ihnen leben in Elendshütten.

Polit-Stammtisch: Brasilien zwischen Aufstand und Unterdrückung

Vor kurzem schwärmte man noch vom „brasilianischen Wirtschaftswunder“, das das Land aus der Armut holen würde. Inzwischen ist der Traum ausgeträumt: Brasilien hat mehr Schulden an die internationale Bankenwelt, als der gesamte Ostblock zusammen.

Vor einigen Wochen fanden wieder Wahlen in diesem größten Land Südamerikas statt. Das erstmal seit dem Militärputsch im Jahre 1964. Diese und der Besuch des US-Präsidenten Reagan haben Brasilien in die Schlagzeilen auch österreichischer Zeitungen gerückt.

Mag. Josef Windischer, seit kurzem von einem 4-jährigen Aufenthalt in Brasilien heimgekehrter Innsbrucker Entwicklungshelfer und Antonio Dimas, brasilianischer Theologiestudent, berichten aus erster Hand von der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Wirklichkeit dieses Landes.
Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr, Jugendzentrum.

Wirtschaft im Bezirk

Unterschiedliches Wirtschaftswachstum in den Tiroler Bezirken

Nach vorläufigen und vorsichtigen Schätzungen dürfte das Bruttoinlandsprodukt Tirols 1982 96.600 Millionen Schilling erreichen. Dieser Betrag liegt nicht preisbereinigt, d.h. nominell um 9,6 % höher als der Vergleichswert für 1981 mit 88.100 Millionen Schilling. Die von bloßen Preisänderungen bereinigten realen Brutto-Leistungseinkommen Tirols notieren 1982 nach Handelskammerschätzungen um 2,5 bis 3,1 % höher als 1981. Dieses Tiroler Realwachstum ist zwar höher als das gesamtösterreichische von vermutlich 0,6 %, es befriedigt aber angesichts der großen Zahl an Jugendlichen, die erstmals in den Erwerbsberuf wollen, nicht.

Das gesamtösterreichische Nominalwachstum von 1981 auf 1982 mit durchschnittlich +9,6 % ist keineswegs auf alle Tiroler Bezirke einheitlich umlegbar. Von 1981 auf 1982 dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Bezirk Imst nominell um 4,8 %

im Bezirk Innsbruck-Land um 13,6 %, in Innsbruck-Stadt um 6,5 %, im Bezirk Kitzbühel um 12,8 %, im Bezirk Kufstein um 9,3 %, im Bezirk Landeck um 9,4 %, im Bezirk Lienz um 6,9 %, im Bezirk Reutte um 8,0 % und im Bezirk Schwaz um 13,8 % gewachsen sein.

Mehr als dieser Vergleich von einem zum anderen Jahr sagt eine Gegenüberstellung aus, die weiter zurückreicht. Vergleicht man beispielsweise die Bruttovolkeinkommen von 1982 und 1971, so zeigt sich, daß die Bezirke Innsbruck-Land, Kitzbühel, Imst, Reutte, Landeck und Schwaz überdurchschnittlich, der Bezirk Lienz durchschnittlich, die Bezirke Kufstein und Innsbruck-Stadt aber – freilich mit einem hohen Einkommensniveau schon 1971 – unterdurchschnittlich abschnitten. Trotzdem sind die Unterschiede – aus elf Jahren – nicht übermäßig ausgefallen.

Jahresabschlußfeier der TAG



Die geehrten und während dieses Jahres aus dem Betrieb ausgeschiedenen Betriebsangehörigen mit Direktor Schäfer.

Bei der diesjährigen Jahresabschlußfeier der Textil AG, welche am 2. Dezember am „Tramserhof“ stattfand, wurden fünf Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet und acht für langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. In den Ruhestand traten Lina Carpentari, Leni Rathgeber, Annemarie Oberacher, Else Mikschl und Anna Girardelli; für 35jährige Betriebszugehörigkeit wurden Schichtführer Clemens Bohak und Elek-

tromeister und Obmann des Angestellten-Betriebsrates Erwin Ascher, für 25 Dienstjahre Hanni Oprawill, Anna Girardelli, Hermann Vaia, Josef Toth, Rosa Tittmann und Prok. Ilse Bucher geehrt. Direktor Schäfer konnte als Gäste Ing. Alfred Fuith, Sekretär der Tir. HK und Vertreter der VÖI; Willi Traxl, Bez.-Stellenleiter der AK und Vertr. des ÖGB, Dr. Siegfried Gohm, HK-Bez.-Sekretär sowie von seiten der TAG Arb-

Betriebsr.-Obmann Carpentari begrüßen. Schäfer dankte den Geehrten für die Betriebstreue und die gute Mitarbeit. Mit der TAG gehe es nicht wie mit vielen anderen Firmen abwärts, sondern aufwärts, ein Verdienst auch der Leitung der einzelnen Abteilungen, von denen Prok. Ilse Bucher (Schäfer: „... die Seele der Finanzgebarung“), Betriebsleiter Egli, Prokurist Roilo sowie Maidorfer, Scherl, Josef und Fritz Hann ebenfalls an dieser Feier teilnahmen. Die Aufträge für 1983 sind gesichert. 1982 wurden 32, 1983 sollen 30 Mio S investiert werden. Durch Auftragsvergaben an Firmen des Bezirkes gestalte die TAG das Wirtschaftsgeschehen dieses Gebietes maßgeblich mit, sagte Dir. Schäfer.

Ing. Fuith nannte die TAG „eine Oase“ in der gegenwärtigen Rezession. AK-Amtsstellenleiter Willi Traxl sagte u.a., die Ehrengeschenke (Medaillen, Urkunden, Geschenkkörbe, Geldprämien) hätten symbolische Bedeutung.

An den offiziellen Teil schloß sich ein gemütlicher mit einem hervorragendem Abendessen an. red.

Ap sofort verkaufen wier in unze-
rem Photoschtudio Pflumpf alde
Schlichä fon Londegg und Umgä-
bung tsu einem sähr ginschtigen
Breis.
Ihr Perjener Fotostudio

LAbg. Kaufmann: Arbeitsplatzangst zwingt auch Kranke in die Betriebe

„Die internationale Wirtschaftskrise wird uns auch in Österreich rascher, als es jetzt den Anschein hat, zu einer Arbeitszeitverkürzung zwingen. Nicht für alle Arbeitnehmer freilich wird sie mit einem Lohnausgleich verbunden sein können.“

Dies erklärte LAbg. Alfons Kaufmann, Landessekretär des ÖGB, bei einer Staatsbürgerversammlung in Fließ. „Schon über 30 Millionen Menschen stehen in den westlichen Industriestaaten ohne Arbeit da. Sie erleben unfreiwillig die radikalste Form der Arbeitszeitverkürzung, nämlich nicht nur um 2 oder 5 Stunden, sondern um 40 Stunden pro Woche“, verdeutlichte Alfons Kaufmann seinen Standpunkt.

In Tirol hätte die weitverbreitete Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, im heurigen Jahr die Krankengeldleistungen der Gebietskrankenkassa bereits um 22 Millionen Schilling verringert. „Da sind“ – so der SPÖ-Politiker dazu – „etliche Arbeitnehmer darunter, die arbeiten gehen, obwohl sie ins Bett gehören würden.“

Scharf wandte sich LAbg. Kaufmann gegen den Rechnungshof, der dieser Tage bekanntlich zugeben mußte, sich bei seinen Vorwürfen gegen die ÖBB in einem zentralen Punkt wesentlich geirrt zu haben. „Für einen Weichensteller oder Lokführer, der sich so irrt, gibt es unerbitliche Konsequenzen. Nur die Beamten des Rechnungshofes genießen an ihren Schreibtischen offenbar Narrenfreiheit“, meinte der Abgeordnete dazu.

Medaillen- und Urkundenverleihung an Roman Gritsch, Zams, für 60jährige Mitgliedschaft zu einer Musikkapelle



Von links: Präsident Hammerl Hermann, Jubilar Roman Gritsch, Hofrat Dr. Anton Lanser

Im Rahmen der Generalversammlung der Musikkapelle Zams am 26. November 1982 im Gasthof Schwarzer Adler, Zams, welche man in gewohnter harmonischer und kameradschaftlicher Weise abwickelte, wurde an Herrn Roman Gritsch für 60jährige Mitgliedschaft zu einer Musikkapelle die Medaille und Urkunde des Tiroler Blasmusikverbandes aus der Hand von Herrn Hofrat Dr. Anton Lanser überreicht. Es ist eine Seltenheit, praktisch ein ganzes Leben lang der Blasmusik anzugehören“ betonte Hofrat Dr. Lanser. Roman Gritsch sei ein gutes Beispiel für echte Treue und Idealismus. Der Geehrte sagte in seinen Dankesworten, daß es ihm nur möglich gewesen ist der Musikkapelle Zams die Treue zu halten

aufgrund der erstklassigen Kameradschaft innerhalb der Kapelle. Anschließend wurde Herrn Roman Gritsch für seine Verdienste um die Musikkapelle Zams die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neben Joh. Schuler, Lex Mungenast, Hans Wagner und Eberhard Reheis ist somit R. Gritsch das 5. lebende Ehrenmitglied der Musikkapelle Zams. Konrad Penz schied nach 29-jähriger Tätigkeit aus und wurde ebenfalls mit einem kleinen Geschenk beehrt.

Für 25jährige Mitgliedschaft erhielt Helmut Kapbacher Urkunde und Medaille. und für über 40jährige Tätigkeit, Klaus Hammerl, Hubert Reheis und Roman Gritsch ein Ehrengeschenk.

Aus der Generalversammlung des FV-Verbandes Landeck und Umgebung

FV-Verbandsobmann Mag. Hochstöger konnte zur 40. Generalversammlung am 2.12. neben Mitgliedern auch BH-Stellv. Dr. Helmut Moser, Bürgermeister Robert Schiferer, Tobadill, VV-Obmann Josef Stenico und Venet-Geschäftsführer Ing. Thurner begrüßen.

Fast könnte man sagen, daß diese Sitzung im Zeichen des Perjentunells stand, welcher demnächst eröffnet wird und um dessen Auswirkungen bzw. die günstigste Steuerung des Verkehrs es ja seit längerem einiges Hick-Hack gibt. Im Zusammenhang damit steht eine von FVV in Auftrag gegebene Verkehrszählung, deren Ergebnis allen Interessierten vom Büro zur Verfügung gestellt werden kann. Nach dieser Zählung liegt die Gesamtbelastung aus allen drei Richtungen bei 20.000 Fahrzeugen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr.

Beim FV-Verband hofft man, daß die Umfahrung doch Erleichterungen bringt, zumal man

dies werbemäßig verwendet hat. Als „Vakuum“ bezeichnete Mag. Hochstöger das fast völlige Fehlen abendlicher Unterhaltungsmöglichkeiten. Es sei im vergangenen Jahr nicht gelungen, die Gäste in verstärktem Maße in Landeck zu halten, sagte Geschäftsführer Koller. Es mußte vielmehr ein Nächtigungsrückgang von 2,9 % registriert werden. Die Gäste, vor allem Franzosen und Belgier, suchten kleinere Orte. Gegenüber dem Sommer 1981 waren zwar 1.144 Touristen mehr in Landeck, die aber kürzeren Aufenthalt nahmen. Der Verband war auf 11 Messen präsent. Auch Geschäftsführer Klaus Koller hofft, daß sich die Tunellumfahrung günstig auf die Aufenthaltsdauer auswirke.

Eine Prognose für 1983 zu erstellen sei an Betracht der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation nicht möglich. Im abgelaufenen Berichtsjahr (Nov. 81 bis Okt. 82) waren in Landeck 151.922, in

Neu eingetroffen

Herrenflanellhemden	S 338.-
Schöne Anzughemden	S 298.-
Alles in Baumwolle, modische Dess.	
Dazupassende Pullover	ab S 388.-
Modische Damenflanellblusen in großer Auswahl	
Lammwollpullover	S 298.-

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr



Tobadill 8.297 und in Stanz 3.368 Nächtigungen gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr (Sommer) ergibt das für Landeck ein Minus von 4,9%, für die kleinen Orte Tobadill und Stanz jedoch ein Plus von 15,5 bzw. 14%. Im Winter erlitten beide Orte Einbußen, und zwar von 9,7 und 17%.

Die Zahl der Auslastungstage ist in Landeck beim Gewerbe 1.000 Betten) 113, bei den Privaten (572 Betten) 62. Gegenüber dem Jahre 1978 hat sich diese Zahl beim Gewerbe um 11,6 erhöht. Die durchschnittliche Zahl der Aufenthaltstage ist mit 2,55 sehr bescheiden.

Für Werbung, so ging aus dem Kassabericht, vorgelegt von Verbandskassier Dipl.-Kfm. Harald Böhme u.a. hervor, wurden 710.000 S ausgegeben.

Die FV-Wirtschaft müßte mehr für die Bergrettung tun, sagte BH-Stv. Dr. Helmut Moser, da sie Tirol und Österreich den Gästen ja als Bergland („Wanderbares Österreich“) anbiete. Als Gewerbereferent habe er derzeit in Landeck nichts zu tun, umschrieb Moser die gebremste Investitionstätigkeit. Verschönerungsvereins-Obm. Josef Stenico sagte, sein Verein werde sich weiterhin bemühen, Landeck und seine Umgebung für Gäste und Einheimische schöner zu gestalten. Dr. Siegfried Gohm plädierte für den Bildungstourismus. Um den Sommergast müsse man sich verstärkt bemühen. Ing. Thurner gab einen Situationsbericht betreffend den Ausbau der Venet-Südseite. Da ein Fließer Grundbesitzer die Verwendung seines Grundes für eine Liftstation verweigerte, mußte eine Neuermessung der Lifttrasse vorgenommen werden. Thurner ist optimistisch, daß das Projekt, welches in den nächsten Tagen dem Aufsichtsrat vorgelegt werden wird, in nächster Zeit realisiert werden kann. red.

Prolongierung beim Bahnhof Landeck!

Während der Zeit vom 20.12.1982 bis 31.12.1982 werden im Stoffbüro des Bf. Landeck von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr die a.t. Fahrbegünstigungsausweise für die Ruheständler der ÖBB prolongiert.

Um Vorlage des letzten Pensionsabschnittes und um Einhaltung des Termines wird ersucht.

Der Bahnhofvorstand: Valentini

Die höchste, die gottesähnlichste Macht auf Erden ist die Macht der Wissenschaft.

Ludwig Feuerbach

Der Nikolaus war da



Am Sonntag nachmittag hatten sich im Speisesaal des TAG-Heimes viele erwartungsvolle Kinder versammelt: auch heuer wieder hatte sich der Nikolaus bei der Textil AG angesagt, um die Kinder der Angestellten zu beschenken. Von Fichtengrün umgeben stand ein Riestiefel an der Stirnwand des Saales. Ihm entnahm der heilige Mann unter Assistenz der beiden Betriebsratsobmänner Ascher und Carpentari die Geschenke für die Kleinen. Zuvor hatte Prokurist Hansjörg Rolo die Erschienenen begrüßt und ihnen namens der Firma vorweihnachtlichen Frieden und Zufriedenheit sowie die Fähigkeit, sich mit den Kindern zu freuen, gewünscht.

Zwei Engel als Vorboden Nikolaus erhöhten noch die Spannung – und dann trat er mit aller

Pracht herein. Da vergrößerten sich die Augen der Kleinen, darunter viele dunkle von Türkenkindern, von denen manche wohl erstmals dem Nikolaus begegneten. Die Aufregung machte manche schlucken und eine winzige Türkin nahm frisch Reißaus – in die Arme ihres Vaters. Schließlich jedoch war jedes vor den Nikolaus hingetreten und hatte das Gabensäcklein in Empfang genommen. Manche wird er wohl auch noch im Traum besucht haben. red.

Ap sofort verkaufen wier in unze-
rem Photoschtudio Pflumpf alde
Schtichä fon Londegg und Umgä-
bung tsu einem sähr ginschtigen
Breis.
Ihr Perjener Fotostudio

Frauenhaus Innsbruck

Am 24.11.1982 fand im Saal der Arbeiterkammer in Innsbruck eine Veranstaltung der Tiroler Initiative Frauenhaus für mißhandelte Frauen und Kinder, unter Mitwirkung der Staatssekretärin für Frauenfragen, Johanna Dohnal, statt.

Die Frauen des politischen und konfessionell ungebundenen Vereines zogen Bilanz über das erste Jahr des Bestehens des Frauenhauses. Über 60 Frauen und über 100 Kindern wurde Schutz und Hilfe geboten, insgesamt waren bis Ende Oktober über 5.000 Nächtigungen zu verzeichnen. Von den betroffenen Frauen kommen ca. die Hälfte aus dem Gebiet Innsbruck-Stadt, der Rest aus Tirol, und einige aus anderen Bundesländern.

Staatssekretärin Johanna Dohnal sprach über die Frauenhausbewegung im Allgemeinen und die Situation der bestehenden Frauenhäuser in Österreich, wobei sie betonte, daß selbstverwaltete unabhängige Zufluchtsorte in allen Bundeslän-

Wir führen in unserem Programm nicht nur „alde Schtichä“ sondern auch modernste Videogeräte, ebenfalls zu einem sehr günstigen Preis.

Ihr Perjener Fotostudio

dern eine Notwendigkeit sind. Es sollte in der heutigen Zeit selbstverständlich sein, daß Frauenhäuser ebenso finanziert werden wie andere öffentliche Einrichtungen.

Die Frauen des Vereines stehen großen finanziellen Problemen gegenüber, da die katholische Kirche ihre Subvention für 1983 zurückgezogen hat und der Rund-um-die-Uhr-Betrieb schon bisher nur mit einem sehr großen Anteil von Gratisarbeit seitens der Vereinsfrauen aufrecht erhalten werden konnte. Das Frauenhaus bräuchte dringend finanzielle Unterstützung und ist für jede noch so kleine Spende dankbar (Kto.-Nr. Sparkasse Innsbruck-Hall 0000-046797). Leider kamen keine Frauen aus der katholischen Frauenbewegung und der ÖVP zu dieser Veranstaltung, so daß die Frauen des Vereines Tiroler Initiative Frauenhaus keine Gelegenheit hatten, zu den in der Presse erhobenen Vorwürfen Stellung zu nehmen und sie öffentlich zu diskutieren, was neben dem Bilanzziehen über ein Jahr Praxiserfahrung im Frauenhaus ein Anliegen dieser Veranstaltung gewesen wäre.

Das Frauenhaus steht hilfesuchenden Frauen Tag und Nacht zur Verfügung und ist unter Tel.-Nr. 05222/42112 durchgehend erreichbar.

Junge SPÖ bringt Film „Bedrohung Droge“

Weniger Drogentote als in den vergangenen Jahren und eine sinkende Zahl von Süchtigtanzeigen, aber mehr Sicherstellungen und Beschlagnahmen – das sind die unterschiedlichen Trends, die das Suchtgiftgeschehen im heurigen Jahr gekennzeichnet haben.

War Drogenmißbrauch früher eher ein städtisches Problem, so bleibt nunmehr auch die kleinste Gemeinde von der Suchtgiftkriminalität nicht verschont.

Das Gesundheitsministerium hat nun einen Film herstellen lassen und den Ländern für den Einsatz in Schulen und Jugendzentren zur Verfügung gestellt.

Dieser Film mit dem Titel „Bedrohung Droge“ wird am Montag, 13. Dezember, um 12.30 Uhr in der Pendlerstube, ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum in Landeck zu sehen sein.

Dr. Waltraud Kreidl und Helga Oberarzbacher, beide von der Drogenberatungsstelle des Landes, werden für erläuternde Gespräche zur Verfügung stehen.

Nach Ehr' und Tugend tracht in der Jugend, so wirst du bei den Alten lieb und wert gehalten.

Lieb' und Leidenschaft können verfliegen, Wohlwollen aber wird ewig siegen.

Goethe



Der Riestiefel wurde von Erwin Ascher angefertigt. Fotos Perktold

LCT Oberland gegründet



Gründungsmitglieder des LTC Oberland mit Obmann Dieter Oberkofler (hintere Reihe rechts) und dem Obmann des LCT, Dipl.-Ing. Werner Goidinger (hintere Reihe Mitte). Foto Helmut Geiger

Am Barbaratag fand in Imst/Brennbichl die Gründungsversammlung des Leichtathletikverbandes Oberland statt, der unter dem Leichtathletikverband Tirol arbeiten wird, dessen Obmann der Zammer Werner Goidinger ist. Zum Obmann

dieses Oberländer „Ablegers“ wurde der Imster Dieter Oberkofler gewählt. Man will sich besonders der Jugendarbeit widmen. Mit dem entsprechenden Training möchte man schon nach Weihnachten beginnen.

red.

Fotokurs und Ausstellung in Fließ

In den letzten Wochen hielt der Landecker Helmut Geiger in Fließ einen Fotokurs ab. Neben der Erlernung der richtigen Technik sah man die Kursteilnehmer auch fleißig auf Motivsuche, ist

doch ein Fotolehrgang in erster Linie auch eine Schulung des Sehens. Ergebnisse dieser Motivsuchen sind derzeit in der Raiffeisenkasse Fließ ausgestellt. Wer sich dafür interessiert, was die



Mit kritischem Objektiv gesehen - der „schiefe Brunnen“ von Fließ. Fotos Helmut Geiger.

Teilnehmer dieses Kurses so alles vor ihre Objektive genommen haben, hat dazu noch bis zum 18. Dezember Gelegenheit.

red.

Das verlorene Paradies

1)
Die Winde pfeifen,
die Sägen kreischen,
die Bäume leiden,
nur Stümpfe bleiben,
die Herzen leiden,
sie müssen schweigen.

2)
Ich kann nicht dichten,
aber klagen,
die Bäume sind im Schenten geschlagen,
dafür setzt man einige
in den Asphalt,
wo es ihnen und uns gar net g'fällt.
Ich bin froh, daß ich bin alt,
bevor der letzte Baum fällt.

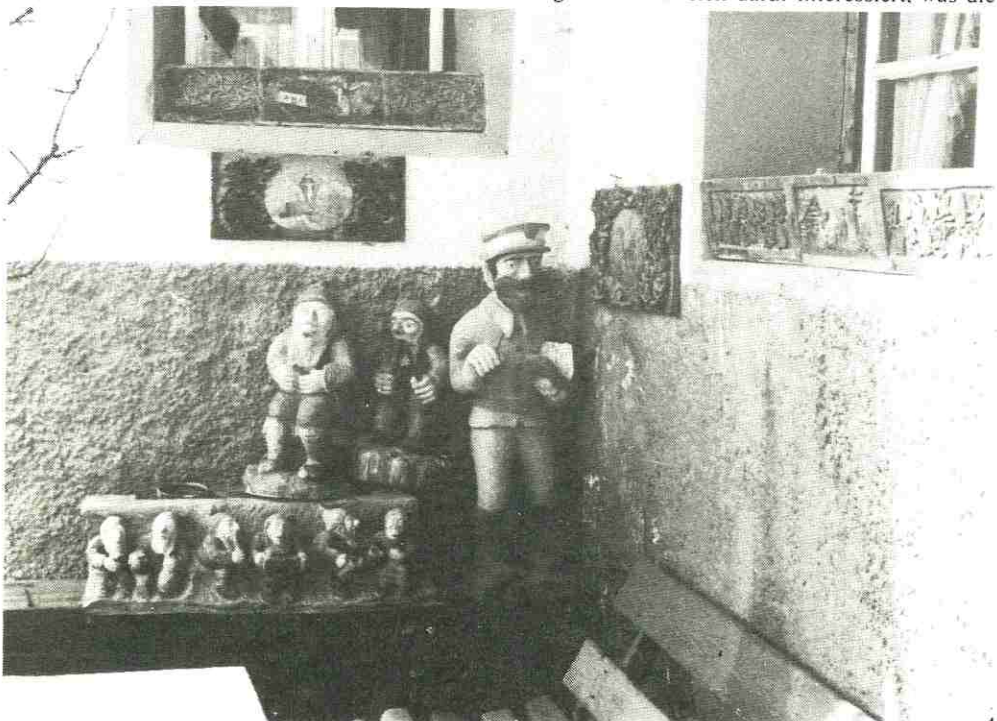
Irmgard Gurschler

Das Gedächtnis ist für alle Tätigkeiten der Vernunft notwendig.

Pascal

Der ist der Herr der Erde, wer ihre Tiefen mißt und jeglicher Beschwerde in ihrem Schoß vergißt.

Novalis



Eine gemütliche Ecke in Fließ

Der Wolf ist angfressn und verändert sich

Dramatische Skizze in mehreren Aufzügen von Much Sonnleitner

Wolf (betritt die Stube, zu seiner strickenden Frau): Du, ich bin echt angfressn!

Frau (erstaunt vom Strickstrumpf aufschauend): Du - angfressn?!

Wolf: Jawohl, angfressn. Und wie angfressn!

Frau: Sowas. Du und angfressn?!

Wolf (öffnet sie nach):

Du und angfressn! (Gerät in immer stärkere Erregung): Da soll man nicht angfressn werden: jahraus, jahrein diese Rotkäppchen. Im Lauf meiner beschissnen Karriere habe ich Legionen von Jungfrauen verschlungen. Und dann diese zähen Großmütter. - Brrr! - Mich beutelt's! Und dann die saublöde Fragerei - (öffnet ein Rotkäppchen nach): Großmutter, warum hast du so... Mir wird kotzübel, wenn ich dran denk. Und das ewige Bauch auf und zu: Großmutter, Geißlein, Rotkäppchen heraus - Steine hinein... Zum Davonlaufen! Wie steh ich denn da? - Als kompletter Volltrottel! Besonders im Bezirk Landeck. Die meinen doch glatt, ich sei schuld, daß es da keine Müller mehr gibt und daß die Bäcker so blaß sind. Der Althaler hat's bei der Brotausstellung nicht direkt gesagt - aber ich kann zwischen den Worten hören. Jawohl! Ich bin schließlich nicht blöd.

Frau (will ihm ins Wort fallen): Aber...

Wolf (springt auf):

Nix aber! Ich hab's satt! Ich steig aus! Jawohl! Aus steig ich! Die sollen sich einen anderen Deppen suchen.

Frau: Ja, was willst denn nacher tun? Von was sollen wir leben?

Wolf (öffnet sie nach): Von was sollen wir leben? - Alles besser als dieses Leben. Dir kann's ja gleich sein. Du mußt nicht tagtäglich dieses saublöde Theater mit diesen kindischen Ziegen aufführen. - Oder bei der Saukälte den Schwanz ins Wasser halten, bis er anfriert. (Er wirft sich auf den Sessel und trommelt auf die Tischplatte): Aus! Ende! - Fertig! Schluß! (Es klopft.)

Frau: Herein!

Moser (tritt ein): Grüß Gott beinand!

Frau: 'ß Gott!

Moser (schaut auf den Wolf, der jetzt finster vor sich hinbrütet): Oh, Herr Wolf scheinen heute noch kein Geißlein gehabt zu haben?! Hahahaha. - Oder gibt's keine Jungfrauen mehr? - Hahaha-haha.

Wolf (schaut ihn angewidert an): Verschonen Sie mich mit Ihren wahnsinnig lustigen Bemerkungen! Was wollen Sie?

Moser: Heute scheint es grob zu fehlen. (Er schaut nachdenklich auf den Wolf; es entsteht eine kurze, angespannte Stille, dann): Mir scheint, Herr Wolf befinden sich in einem Zustand der Zerrüttung mit sich und der Umwelt.

Frau (eifrig): Aussteigen will er!

Moser: Soso. Aussteigen.

Wolf (knurrt): Kommen Sie zur Sache!

Moser: Bin schon mitten drin. Muß sagen, das trifft sich gut.

Wolf (fletscht die Zähne): Aber nicht mehr lang!

Moser (beschwichtigend): Fressen sie mich nicht gleich, lieber Herr Wolf. Es trifft sich wirklich gut:

Sie wollen aussteigen - ich suche einen Einsteiger!

Wolf (winkt heftig ab):

Nix da! Ich steig nirgends mehr hin. Meine Ruh' will ich haben! Basta!

Moser: So warten Sie doch. Lassen Sie mich erklären!

Frau (schnell dazwischen):

Nehmen Sie doch Platz, Herr Moser! (Schiebt beflissen einen Sessel zurecht und wischt mit ihrer Schürze über die Sitzfläche): Bitte sehr!

Moser: Danke. (Setzt sich. Räuspert sich.): Also, .

Wolf (unterbricht ihn): Aber kurz, wenn ich bitten darf.

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf. - Wie Sie wissen, gebe ich eine wöchentliche Revue heraus - „Oberland akut“. Da steht alles drinnen, was die Leute hören wollen.

Wolf (ungeduldig): Ich les keine...

Moser (schnell): Warten Sie, Herr Wolf, - warten

Wir führen in unserem Programm nicht nur „alde Schtichä“ sondern auch modernste Videogeräte, ebenfalls zu einem sehr günstigen Preis.

Ihr Perjener Fotostudio

Sie! Ich habe Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Deshalb erlaubte ich mir vorhin die Bemerkung „Das trifft sich gut“. Es trifft sich wirklich gut - wie Sie gleich hören werden.

Wie Sie wissen...

Wolf (grunzt und verdreht die Augen)

Moser: ... gebe ich also „Oberland akut“ heraus. Und nun ist mir gestern einer meiner besten Mitarbeiter von „Unterland akut“ wegengagiert worden. (Fast feierlich): Und jetzt, Herr Wolf, komme ich zu Ihnen. Ich biete Ihnen nämlich die Mitarbeit bei „Oberland akut“ an! Was sagen Sie jetzt?

Wolf (überrascht): Wie? - Ich?! - Schreiben!?! - Ich?

Moser: Jawohl! Sie!

Wolf: Aber...

Moser (eifrig): Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche! Auf Ihre Person, werter Herr Wolf, bin ich sozusagen mit der Sicherheit eines Schlafwandlers gestoßen. Was Sie im Zuge Ihrer - Sie entschuldigen - Affäre mit Rotkäppchen geäußert haben, ist schlicht und einfach Literatur. Kurz - und doch alles drinnen. Und was besonders wichtig ist: das Gemüt des einfachen Menschen ansprechend. Dabei von einer ungeheuren Kraft des Wortes... Ich bin einfach begeistert! - Wie kurz, klar und mit eindeutiger Vielseitigkeit Sie die Fragen des Rotkäppchens beantworteten!

Wolf (ist bei „Rotkäppchen“ zusammgezuckt): Hören Sie, ich will von Rotkäppchen...

Moser (schnell): Ich weiß, was Sie sagen wollen. Beruhigen Sie sich: mit Rotkäppchen sollen Sie nichts mehr zu tun haben. Bei den Sieben Geißlein...

Moser (eifrig): Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche! Auf Ihre Person, werter Herr Wolf, bin ich sozusagen mit der Sicherheit eines Schlafwandlers gestoßen. Was Sie im Zuge Ihrer - Sie entschuldigen - Affäre mit Rotkäppchen geäußert haben, ist schlicht und einfach Literatur. Kurz - und doch alles drinnen. Und was besonders wichtig ist: das Gemüt des einfachen Menschen ansprechend. Dabei von einer ungeheuren Kraft des Wortes... Ich bin einfach begeistert! - Wie kurz, klar und mit eindeutiger Vielseitigkeit Sie die Fragen des Rotkäppchens beantworteten!

Wolf (ist bei „Rotkäppchen“ zusammgezuckt): Hören Sie, ich will von Rotkäppchen...

Moser (schnell): Ich weiß, was Sie sagen wollen. Beruhigen Sie sich: mit Rotkäppchen sollen Sie nichts mehr zu tun haben. Bei den Sieben Geißlein...

Wolf (springt auf): Auch mit denen nicht!

Moser: Nein, nein, natürlich nicht. Ich will nur sagen, daß Sie bei dieser Geschichte Ihr strategisches Talent bewiesen haben. Und deshalb sind Sie mein Mann, - und ich der Ihre, denn ich biete Ihnen eine Position, die Ihren Talenten entspricht.

Wolf (setzt sich): Ja, das muß ich mir aber erst...

Moser: Nicht überlegen, gleich anfangen, Herr Wolf! Morgen anfangen.

Frau (ist neben ihn getreten, legt ihm die Hand auf die Schulter): Ja, lieber Mann, gleich morgen anfangen. Das ist das Richtige für Dich. Du kannst das! (Tätschelt ihn. Krault ihm den Nacken.)

Wolf: Ja, was müßte ich da...

Moser: Bravo, Herr Wolf! Ganz Ihre Art! Kühn. Von schnellem Entschluß. Bravo! Bravo! (Steht auf): Darf ich Sie hiemit im Kreise der Journalisten herzlich willkommen heißen! (Der Wolf ist ebenfalls aufgestanden. Sie schütteln einander die Hände. Der Wolf schaut verlegen auf seine Rechte, an der noch ein Rest von Teig klebt. Moser bemerkt dies, - lacht): Tempi passati - vorbei und vergessen - „Herr Journalist Wolf. Von nun an werden Sie stets an gedeckten Tischen sitzen. Chausseen von kalten Buffets werden sich vor Ihnen auftun. Durch Allein kulinarischer Köstlichkeiten werden Sie wandeln, und die Malträtierung Ihrer exzellenten Geschmacksnerven durch zähe Großmütter und steinharten Käse wird tausendmal gerächt werden.

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)

Wolf (schluckend): Ja, ich hab geglaubt (macht eine entsprechende Bewegung) - schreiben?!

Moser: Selbstverständlich, Herr Wolf, ganz klar: schreiben. Aber - Journalist-Sein und kalte Buffets bilden nun einmal eine untrennbare Einheit. (Neckend): Damit müssen Sie sich schon abfinden.

Wolf: Ja, aber was muß ich dann morgen...?

- Vorhang -

(Es ist eine Fortsetzung geplant, die davon handeln soll, was der Wolf dann morgen... Wir bitten die werte Leserschaft um Verständnis, daß wir diese Fortsetzung nicht garantieren können. Bedauerlicherweise wurde der Fogl, dem wir diese Aufgabe übertragen hatten, vor etlichen Tagen von einem Zobel gefressen. Und much Sonnleitner, der dankenswerter Weise kurzfristig einsprang, ist von anderen Aufgaben schon sehr stark in Anspruch genommen. Die Redaktion.)



„Wohin man heutzutage auch sieht: - Kurzarbeit!“

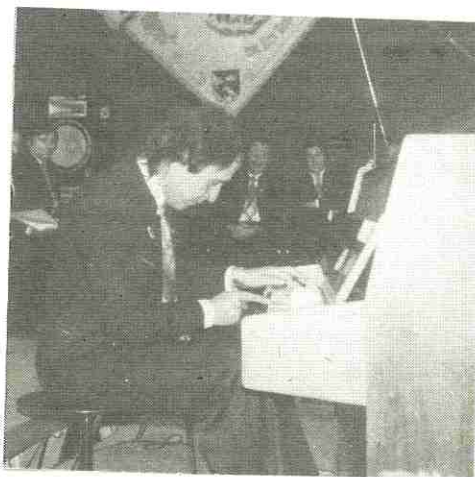
Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Volles Haus für die Oberländer Sängerrunde Zams



Die Oberländer Sängerrunde bei ihrem Konzert am 4.12. im Festsaal der HS Zams/Schönwies

Einen festlichen Abend bescherte die Oberländer Sängerrunde am Samstag, 4. Dezember, ihrer offensichtlich großen Anhängerschaft. Unter den prominenten Gästen konnte der Obmann des Vereines, welcher sich in wenigen Jahren im Kulturleben des Tiroler Oberlandes einen festen Platz „ersang“, Med.-Rat. Dr. Hans Codemo, auch den Präsidenten des Tiroler Sängerverbandes, Dir. Franz Wurnig, begrüßen. Der Obmann dankte allen, die zum Gedeihen des Vereines in finanzieller oder anderer Form beigetragen hatten, Präsident Erwin Bouvier, allen Spendern für die neue Vereinsfahne, der Fa. Platter und dem Blumenhaus Wolf. Chorleiter Ernst Codemo ist es auch heuer wieder gelungen, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm zu erarbeiten. Reinhard Mathoy brillierte einmal mehr als Begleiter und Solist. Ferdinand Baumgartner führte dezent durch das Programm. red.



Reinhard Mathoy spielte drei Etuden von Chopin. Fotos Perktold

Lesung bei der Nitsche-Ausstellung im Innsbrucker Kunstpavillon

Eine energische Dame in reiferen Jahren tritt auf den nicht so energisch wirkenden blonden jungen Mann zu und liest ihm die Leviten. Als zufälliger Danebensteher kann ich ihre wohlgesetzten Worten entnehmen, daß der sich etwas außer Atem befindliche junge Mann mittels eines Fahrrades den Kunstpavillon erreicht haben und kurz vor dessen Erreichung besagte Dame und sich selbst in größte Gefahr gebracht haben muß. Er hätte, so die Dame, unbedingt von der Klingel Gebrauch machen müssen. Den schüchternen Einwand des Zerknirschten, ein Klingelgebrauch hätte sie erschrecken können, wischt die energische Dame nicht einmal weg. Der junge Mann entschuldigt sich höflich; die Entschuldigung wird angenommen. Die Dame wendet sich den Bildern Gerald Nitsches zu. Etwas später begrüßt

dieser die Zuhörer, die zur Lesung etlicher Autoren gekommen sind. Nitsche erklärt, daß zwei der Vorgesehenen unvorhergesehen nicht kommen konnten und etliche Manuskripte auf nicht vorhersehbare Weise nicht zustandegebracht werden konnten. So ist er froh, gerade vorhin einen jungen Literaten, Herrn Hans Augustin, dessen er im Pavillon ansichtig geworden war, um Manuskripte nach Hause schicken habe können. Er weist auf den Aushilfsreichen – und siehe da: es ist der unvorsichtige Radfahrer. Als er vorliest, wirkt er gar nicht mehr schüchtern. Es ist, als habe er vor der Literatur weit weniger Angst als vor energischen, einer höheren Bildungsschicht angehörenden Ausstellungsbesucherinnen gesetzteren Alters. Anna Stallinger wird von Gerald Nitsche begrüßt. Ihr war kürzlich ein „Lyrisches

Last not least, sind wir auch auf Familienaufnahmen, Hochzeitsaufnahmen, Portraits und sämtliche anderen fotografischen Aufgaben spezialisiert.
Ihr Perjener Fotostudio

Blatt“ im Gemeindeblatt gewidmet. Aus diesem liest Marieluise Habicher. Nitsche weist darauf hin, daß seine Bekanntschaft mit der Stanzer Dichterin „eine Beistrichbekanntschaft“ sei. Da sie ihn vor der Herausgabe ihres jüngste Buches „Eberesche“ mit der Beistrichsetzung befaßt habe. Gedichte von Stallinger sind im neuen „Tiroler Almanach“ erschienen und von Kennern als hervorragend eingestuft worden. Das „Gemeindeblatt“ hat dies schon vor etlichen Jahren gewußt. Marieluise Habicher liest eigene Gedichte und solche von Jürgen Schäfer. Ich wende meinen Blick nach rechts und schaue dem Eberhard Steinacker ins Antlitz, obwohl er links neben mir sitzt. Das Portrait, das in mein Blickfeld geraten ist, mit dem Nitsche die Jugendlichkeit des Eberhard eingefangen hat, wurde, wie ich nachher erfahre, vom „Brenner-Archiv“ angekauft. So ist der Brenner-Mitarbeiter nun in Wort und Bild präsent.

Helmut Schiestl, der etliche Gemeindeblattleser bereits mehrmals mit seiner kompromißlosen Kleinschreibung schockte, bringt für mich „groß“ Geschriebenes über Gedachtes, Gefühletes, Erlitenes. Auf seiner Expedition durch die Erde, die er im Garten des Hauses beginnt, kann ich ihm ohne Vorbereitung folgen.

Und dann ging ich nach Hause und erzählte alles der Mutter. O.P!

Peintner-Ausstellung in Imst

Vergangenen Freitag wurde in Imst in den schönen Räumen der Hörmann-Galerie bei zahlreichem Publikum durch Bürgermeister Walch die Ausstellung Elmar Peintner eröffnet. Zu sehen sind Graphiken und Aquarelle des engagierten, sympathischen Landecker Künstlers. - Peintner, ein hervorragender Techniker, Handwerker, Radierer.

Die pessimistische Ausstrahlung der Bilder zwingt zum Schauen: Felsen – von Leben und Landschaft geprägte Gesichter versetzen den Betrachter in Nachdenklichkeit nach Ursprung – Werden – Vergehen.

„Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern lautet eine Gedichtzeile Georg Trakls, und die Bilder Peintners weisen von der Oberflächlichkeit der Hektik unserer Zeit zum Nachdenken. B.H.

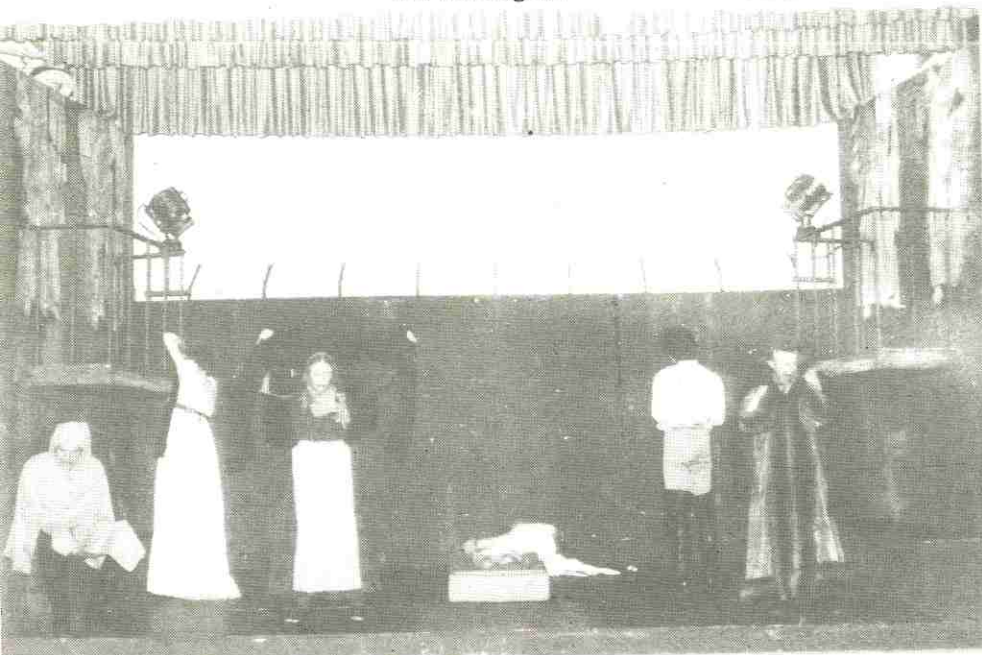
Die Alten ehren stets, du bleibst nicht ewig Kind. Sie waren, wie du bist, und du wirst wie sie sind.

Die schwere Lebenskunst, die wir im Lauf der Jahr' erst lernen müssen, heißt Ent-sagung.

Ernst Raupach

Beachtenswerte Aufführung von ROMEO und JULIA im Gymnasium

Landestheater Schwaben erzielte besonderen Erfolg mit der Shakespearetragödie bei der Jugend



Man kann seit längerem das populärste aller Shakespeare Dramen nur mehr in Filmvorführungen miterleben. Daß die tragische Liebesgeschichte selten von Theatern gespielt wird, scheint symptomatisch für die heutige Bewertung von Liebe, die in den meisten Fällen Konventionelles nicht überschreitet. Ebenso stellt man aber heute Ansprüche an solche Aufführungen, die kaum zu erfüllen sind. Wo sind die faszinierenden Protagonisten, welche diese Geschichte glaubhaft machen und uns nahebringen vermögen?

Das Landestheater Schwaben vermied es bei der Aufführung im Gymnasium Landeck weitgehend, das Stück als große Tragödie aufzuziehen. Sicherlich sparte man nicht mit Realistiek, etwa bei den Zweikampfsszenen, die sehr spannend gerieten, man strich auch die Unversöhnlichkeit der Gemüter deutlich heraus, doch vermied man das Pathos, das dem Zuschauer eine notwendige Turbulenz der Gefühle bereiten sollte. So hat man die Gruftszenen wohl kaum so distanziert gespielt erlebt. Dennoch hatte diese Darstellung etwas sympathisch Wahres, etwas bei aller Mitleidlosigkeit der Umstände und des Geschickes Trostreiches. Dafür war die Szene vor der in todesähnlichen Schlaf versunkenen Julia zu einem großartigen Höhepunkt ausgebaut. So schien diese Liebesgeschichte auch in unserer Zeit möglich, und die zahlreich in der Aula versammelte Jugend schien diesen modernen Zug zu entdecken, sie reagierten sensibel auf die Vorgänge auf der Bühne, wie man es hier noch selten erlebt hat.

Diese Bühne war im Sinne des elisabethanischen Theaters äußerst einfach gehalten und gab Raum für die drei Spielebenen. Der rasche Wechsel der Schauplätze, der entscheidend Dichte und Intensität der Handlung beeinflusst, ging zügig vonstatten. Wenig ansehnlich waren die Kostüme geraten, sie erschienen aber als günstige Vermischung von Gegenwart und Vergangenheit und förderten so eine gewisse Identifikation mit den

Handlungsvorgängen. Die Vorstellung von einem typischen Veroneser Milieu bekam man allerdings bestimmt nicht suggeriert.

In der Auswahl der Damen und Herren des Memminger Ensembles hatte Regisseur Wladimir Danowski eine glückliche Hand, allerdings nicht ohne Einschränkungen. Romeo und Julia entsprachen in ihrem Aussehen Vorstellungen unserer heutigen Zeit. Daß sich vor allem die Jugend im Saal für das Schicksal der beiden Liebenden erwärmen konnte, scheint verständlich. Nun ist es mittlerweile überall bekannt, daß an Schauspielakademien auf gutes Sprechen nicht in dem Maße Wert gelegt wird, wie es früher der Fall war. Dennoch wurde hier kaum einmal so schlecht gesprochen wie diesmal. Insbesondere betrifft dies die jungen männlichen Darsteller, sowohl in der Wortdeutlichkeit, wie im Erfassen und mühe-losen Wiedergeben des Textes.

In anderen Sachen zeigte sich die Inszenierung nicht stilsicher. Hätte man anstelle des von Paris gesungenen, in verschiedenen Textversionen bekannten Liedes und ebenso für die Abendmusik im Hause Capulet nicht aus dem überreichen Schatz italienischer oder elisabethanischer Musik wählen können? Und daß eine Bedienerin auf der Bühne tatsächlich mit der Bürste zu putzen beginnt, scheint uns ein doch falsch-verstandener Realismus zu sein.

Die Figur Romeo wurde von Patrick H. Peeters zur Zufriedenheit durchgearbeitet. Als junger Mann aus dem Hause der Montague eignete ihm eine glaubhafte Mischung von jugendlichem, gelegentlich auch leichtsinnigem Charme mit der Pose des Grüblers. In der Liebesbeziehung zu Julia aus dem Hause der mit seiner Familie verfeindeten Capulet glaubte man einen Zug der Unentschlossenheit nicht zu überhören. Elisabeth Winkelbauer spielte eine moderne Julia in Aussehen und Betragen. Aber auch ihr Spiel war nur bedingt als intensiv zu bezeichnen.

Rudolf Haas in der Rolle des Paris hatte eine heikle Aufgabe mit seinem Ständchen auszuführen. Trotz der vorhandenen stimmlichen Mittel fehlten interpretatorische Kenntnisse zum Erfolg. Für Capulet war Heinz Maaßen eingesetzt. Er repräsentierte gut das Haus Capulet, war aber auch als zorniger Vater glaubhaft. Jeanne Pulver entsprach den Vorstellungen von einer Lady Capulet. Ähnliche Erwartungen erfüllten Karlheinz Eubell und Sabine Knoll in den Rollen der Montagues. Tybalt, Neffe der Lady Capulet, hatte in Dietmar Lampeitl einen aufbrausenden, temperamentvollen Interpreten. Bruder Lorenzo wurde von Josef Charvat als ein verständnisvoller, in seinen Empfindungen wenig ausdrucksreicher Franziskaner interpretiert. In weiteren Rollen sah man solide Leistungen von Stefan A. Schön, Wilhelm Beck, Joachim Bauer und Birgit Giokas.

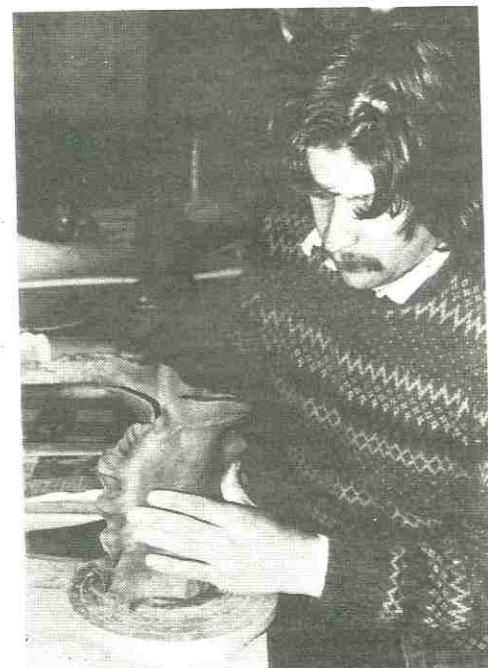
Mag. Hans Pichler

Handwerkskunst von Eugen Walser in der Spar-Vor Filiale Zams

Eröffnung am Freitag 10.12.1982

Angeregt durch verschiedene Impressionen und einem beachtlichen Erfolg anlässlich der Tiroler Kunstgewerbe- und Souvenirausstellung im heurigen Sommer möchte Eugen Walser seine handgearbeiteten Tonwaren seinem Bekanntenkreis im Bezirk Landeck vorstellen.

Eugen Walser, Jahrgang 1954, ist beruflich als Sonderschullehrer in Galtür tätig. Vor ca. 6 Jahren begann sich Walser für das Arbeiten mit Ton zu interessieren und seitdem hat er sich ständig im Praktischen und auch Theoretischen weitergebildet, immer auf der Suche nach neuen Formen und Techniken. Eugen Walser produziert hauptsächlich handgeformte Keramiken, wobei er es vermeidet, die Töpferscheibe zu Hilfe zu nehmen, da ihm diese Art der Bearbeitung zu wenig Spielraum für Ideen und Kreativität läßt.



Auf einen Blick TV-Höhepunkte der Woche

Donnerstag, 16. Dez., 20.15 **FS 1**



SCHLOSS MIT SPÄTEN GÄSTEN

Eine Satire auf den Kulturnobismus und den Kulturbetrieb. Der Finanzmann Meyer-Nimfür erwirbt ein altes Schloß nicht aus Neigung, sondern um für sich selber eine repräsentative Kulisse zu haben. Aus diesem Schloß ein Kulturzentrum aufzuziehen, scheitert nach einigen Skandalen. Unser Photo mit Meyer-Nimfür (Fritz von Friedl) und seiner Freundin Liliane (Erika Deutinger)

Freitag, 17. Dez., 21.20 **FS 1**



DER UNTERGANG WIENS

Drei Männer warten auf eine Straßenbahn. Es regnet unaufhörlich. Mit dem Wasserspiegel steigt auch der Alkoholspiegel, mit dem äußeren auch der innere Irrsinn. Ewiggestrige Ideologien werden an die Oberfläche gespült. Man greift zur Flasche, macht halbherzige Rettungspläne, erinnert sich an Stalingrad und verliert sich schließlich in selbstgefälligen Monologen. Unser Bild mit Karl Merkatz

EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN

Samstag, 18. Dez., 20.15

FS 2



Der Handlungsdienstler Weinberl ist zum Associé avanciert: Grund genug, mit seinem Lehrbuben Christopherl die halbe Stadt auf den Kopf zu stellen und endlich einmal, zur Feier des Tages, ein „richtiger Kerl“ zu sein. In Wien begegnen sie ihrem Meister Zangerl, sie flüchten in den Modosalon der Dame Knorr, und Weinberl gibt sich hier als der Ehemann der Witwe von Fischer aus. Die Witwe kommt in den Salon; sie läßt sich, nachdem sie ihre erste Verblüffung überwunden hat, auf dieses Spiel ein. Auf unserem Photo: Madame Knorr (Lotte Ledl), Frau von Fischer (Sylvia Lukan), Weinberl (Rudolf Buczolich), Christopherl (Robert Meyer) und Melchior (Fritz Muliar)

0222/57 27 71
MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- und Handeltreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB-ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.



An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit. Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Wohnort: _____

PROGRAMM

50. Folge vom
12. 12. bis
18. 12. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R



Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

SONNTAG 12. DEZEMBER		MONTAG 13. DEZEMBER	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>11.00 Pressestunde</p> <p>12.00 Unsere Schule (2) Thema: Probleme der Leistungsbeurteilung</p> <p>14.55 Die großen Wallendas Geschichte einer Artistenfamilie Film, 1978</p> <p>16.30 Spiegelbilder Erraten Sie das Lieblingsbuch von Paul Flora</p> <p>16.45 Der Buchstabenteufel</p> <p>17.15 Mumins</p> <p>17.40 Helmi</p> <p>17.45 Seniorenclub Gast: Prof. Friedrich Hacker</p> <p>18.30 Opernführer Marcel Prawy stellt die Oper „La Cenerentola“ von Gioacchino Rossini vor. In Ausschnitten wirken mit: Margherita Guglielmi, Frederica von Stade, Laura Zanini, Francisco Araiza</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Burgenland</p> <p>19.20 Adventgespräch</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 La Cenerentola Melodramma giocoso in zwei Akten von Jacopo Ferretti – Musik von Gioacchino Rossini Ausführende: Francisco Araiza, Paolo Montarsolo, Frederica von Stade, Laura Zanini u. a. Chor und Orchester der Mailänder Scala</p> <p>22.50 Sport</p> <p>23.05 Schlußnachrichten</p> <p>23.10 Sendeschluß</p>	<p>14.00 Sportnachmittag u. a. mit Internationales Senioren-Hallenfußball-Turnier aus der Kurhalle Oberlää</p> <p>16.30 Adventsingen Hausmusik beim Schonnerbauern in Alpbach</p> <p>17.00 Querschnitte „Das Geschäft mit dem Wunder“</p> <p>17.45 Glenn Campbell Eine Fernsehshow mit dem Country-Star Gast: Anne Murray</p> <p>18.30 Okay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Tatort „Kuscheltiere“</p> <p>21.50 Apropos Film</p> <p>22.35 Die Rebellen vom Liang Shan Po</p> <p>23.20 Hundert Meisterwerke Tintoretto: Ariadne, Bacchus und Venus</p>	<p>9.00 Frühenachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Häferigucker</p> <p>10.00 Schulfernsehen Der lange Weg zur Toleranz</p> <p>10.15 Schulfernsehen Alan Ayckbourn: Relatively speaking</p> <p>10.30 Der Frauenheld SW Film, 1933 Mit James Cagney, Margaret Lindsay, Mae Clarke</p> <p>11.45 Meine Lieblingsgeschichte Hartmut Reck liest „Stimmen sind da“ und „Die Küchenuhr“</p> <p>12.00 Hohes Haus</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Madita „Eine gute Tat“</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Das blieb vom Doppeladler 3. Folge: „Bad Ischl – des Kaisers Sommerfrische“</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sport am Montag</p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 McCloud – ein Sheriff in New York „Der Cowboy und das Mädchen“</p> <p>22.15 Abendsport</p> <p>22.45 Schlußnachrichten</p>	<p>18.00 Wissen heute</p> <p>18.30 Kreuzfahrten eines Globetrotters „Die Macht der Umstände“</p> <p>18.55 Hoffnung nach Noten</p> <p>19.00 Wohin mit der Angst? Ulrich Hommes im Gespräch mit Petra Schürmann, Starnberg</p> <p>19.15 Kinder erzählen ...</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Familie Merian „Schon wieder eine Krise?“</p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 Schilling</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Alice Film, 1977 Der Ausbruch aus der bürgerlichen Welt führt in einen Alptraum Mit Sylvia Kristel, Charles Vanel, Jean Carmet u. a.</p> <p>23.50 Schlußnachrichten</p>
	 <p>← FS 1, 20.15 <i>Don Magnifico (Paolo Montarsolo) versucht zu verhindern, daß Cenerentola (Frederica von Stade) den Verdacht bestärkt, sie sei seine dritte Tochter</i></p>		 <p>← FS 1, 10.30 <i>James Cagney spielt einen Ganoven, der unfreiwillig eine Hollywood-Karriere macht</i></p>

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche</p> <p>10.00 Ikonen</p> <p>10.30 „Rokoko-Möbel“</p> <p>10.45 Die Sendung mit der Maus</p> <p>11.15 Tempo 82</p> <p>12.00 Der Internationale Frühschoppen</p> <p>13.15 Familie am Bildschirm</p> <p>13.45 Magazin der Woche</p> <p>14.35 Meister Eder und sein Pumuckl</p> <p>15.00 Ihre Melodie Marcel Prawy erfüllt musikalische Wünsche</p> <p>16.00 Brief aus der Emilia</p> <p>17.00 Der Mann aus dem Meer</p> <p>17.45 Ausländer unerwünscht?</p> <p>18.30 Tagesschau</p> <p>18.33 Die Sportschau</p> <p>19.15 Wir über uns</p> <p>19.20 Weltspiegel</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Wacht auf, ruft uns die Stimme</p> <p>20.20 Europa unterm Hakenkreuz</p> <p>21.05 Sport</p> <p>22.40 Die Kriminalpolizei rät</p> <p>22.45 Tagesschau</p> <p>22.50 Frauen der Welt</p> <p>23.35 Tagesschau</p>	<p>10.00 ZDF – Ihr Programm</p> <p>10.30 ZDF-Matinee</p> <p>12.00 Das Sonntagskonzert</p> <p>12.45 Freizeit ... und was man daraus machen kann</p> <p>13.15 Chronik der Woche Fragen zur Zeit</p> <p>13.40 Barocke Zeiten</p> <p>14.10 Rappelkiste Blumen im Beton</p> <p>14.40 heute</p> <p>14.45 Danke schön</p> <p>14.50 Flußlandschaft mit Zeiten</p> <p>15.05 Des Königs Admiral Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1950</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.02 Die Sport-Reportage</p> <p>18.00 Tagebuch</p> <p>18.15 Weißes Haus, Hintereingang</p> <p>18.58 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Bonner Perspektiven</p> <p>19.30 Menschenskind!</p> <p>20.15 Sonny Boys</p> <p>21.40 heute</p> <p>21.55 Arbeiter aus Danzig</p> <p>22.55 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Topographie: Markgräflisches Ansbach anschl. Nur ein Komödiant</p> <p>21.10 Rundschau</p> <p>21.45 Wohin mit der Angst? (8)</p> <p>21.40 Durch Land und Zeit</p> <p>21.45 Im Herzen von Mali Reisebericht von Martin Block</p> <p>22.30 Bücher beim Wort genommen</p>	<p>10.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>11.40 Die an der Basis arbeiten (ZDF)</p> <p>12.15 Weltspiegel (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 „Ich wollt, ich wär...“</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Quiz um sechs Bitte zur Kasse</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 Parole Chicago Der ganz große Kunstraub</p> <p>18.55 Rom ist in der kleinsten Hütte</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 In Frankreich notgelandet (3)</p> <p>21.15 Operation Kanarienvogel Polen, 13. Dezember 1981: Das Militär übernimmt die Macht Dokumentation von Claus Richter</p> <p>21.45 Ein Münchner in New York</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Das Dorf im Dschungel Spielfilm aus Sri Lanka von 1980</p> <p>1.00 Tagesschau</p>	<p>10.03 Harold Lloyd: Ausgerechnet Wolkentrater (ARD)</p> <p>12.10 Einander verstehen – miteinander leben (ARD)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>15.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Einführung in das Familienrecht</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>16.35 Lassie Fischräuber</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung</p> <p>17.50 SOKO 5113 Finale ohne Ende Teil 1</p> <p>anschl. heute-Schlagzeilen</p> <p>18.25 SOKO 5113 Teil 2</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Vorsicht – Musik!</p> <p>20.15 Reklamationen</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Schwarzarbeit</p> <p>anschl. Ratschlag für Kinogänger Die aktuelle Filmkritik</p> <p>23.05 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Es tanzt die Göttin Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1944</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Blickpunkt Sport Reportagen – Ana – Interviews</p> <p>22.00 Z. E. N. Sinn-Bilder des Weihnachtsfestes Der Stern</p> <p>22.05 Künstliche Intelligenz</p> <p>22.50 Rundschau</p>
		<p>Schweiz</p> <p>15.15 España 82</p> <p>16.15 Unser Kosmos</p> <p>17.00 Sport aktuell</p> <p>17.50 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Tatsachen und Meinungen</p> <p>18.45 Sport am Wochenende</p> <p>19.30 Tagesschau</p> <p>19.45 Sonntags-Interview</p> <p>19.55 „... außer man tut es“</p> <p>20.00 Der Schuß von der Kanzel</p> <p>21.40 Tagesschau</p> <p>21.50 Neu im Kino</p> <p>22.00 Giselle</p> <p>23.25 Tatsachen und Meinungen</p>		<p>Schweiz</p> <p>16.15 Treffpunkt mit Karen Meffert</p> <p>17.00 Mondo Montag</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Parole Chicago</p> <p>18.35 Die Laurents</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Rätselflug Die Jagd mit dem Hubschrauber</p> <p>21.05 Kassensturz</p> <p>21.40 Tagesschau</p> <p>21.50 Fürs Vaterland zu sterben Amerikanischer Spielfilm 1979 Regie: David Greene</p> <p>0.10 Tagesschau</p>	

EINMALIG. DER ESCORT VON FORD.

DAS IST STIL.

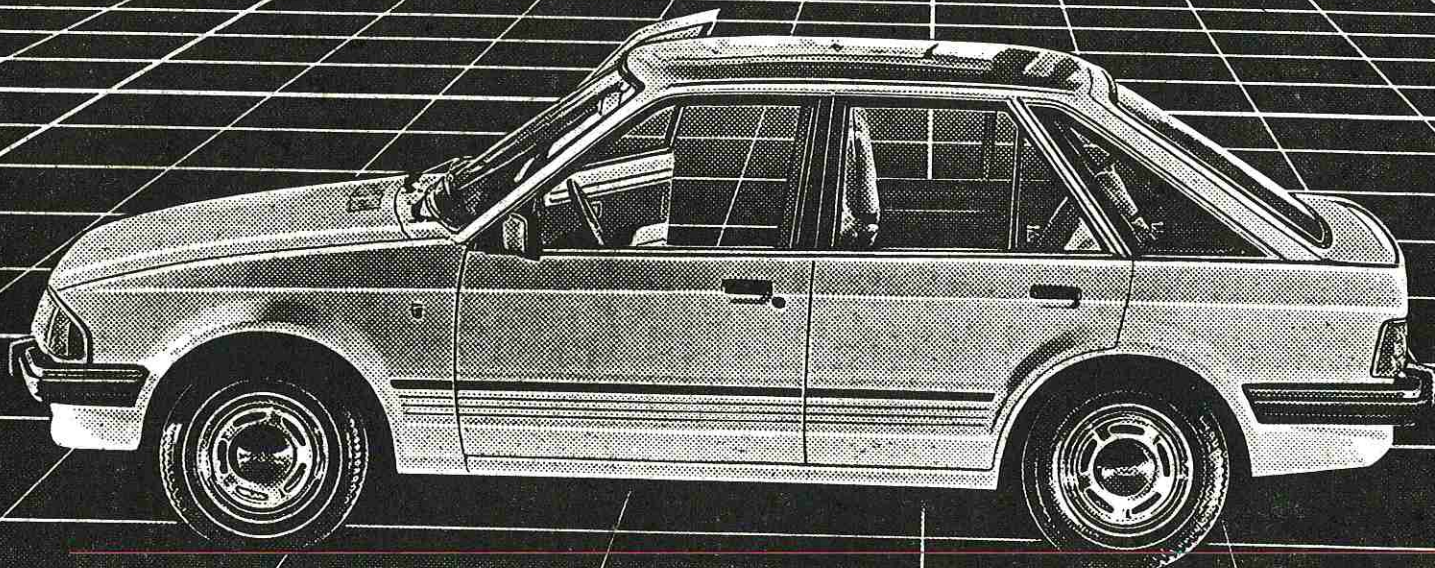
Er sieht aus wie kein anderer.
Er läßt sich fahren wie kein anderer.
Er nimmt die Kurven wie kein anderer.
Er hat Ausstattung wie kein anderer.
Und er bietet Individualität wie kein anderer: Zum Beispiel 5 verschiedene Motoren, kombiniert mit mehreren Ausstattungsvarianten.

Ford Escort. Schon ab

S 104.800,-

(Unverb. empf. Listenpreis)

ECE-Werte z. B.:
1,1-l-Motor (37 kW/50 PS): 90 km/h, 5,7 l, 120 km/h 7,9 l, Stadt 8,9 l



FORD ESCORT
Wie kein anderer.



FS 1

DIENSTAG
14. DEZEMBER

FS 2

← Seite 2

- 9.00 Fröhenachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Englisch
10.00 Schulfemsehen
So arbeitet unsere Schuhindustrie
10.30 Die großen Wallendas
Film, 1978
Mit Lloyd Bridges, Britt Ekland, John van Dreelen
12.05 Männer ohne Nerven SW
„Der gewässerte Schwieger-
vater“
Mit Bobby Vernon
12.15 Sport am Montag
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Auch Spaß muß sein
17.55 Betthupferl
18.00 Die tolldreisten Strei-
che des Dick Turpin
„Rivalen“
Mit Richard O'Sullivan, Chri-
stopher Benjamin, Michael
Deeks u. a.
18.30 Wir
19.00 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Argumente
21.30 Spiegelbilder
Rosemarie Kern präsentiert
Paul Flora und sein
Lieblingsbuch
22.15 Literarische Revue
Folge 4: Schaubude zum Drit-
ten Reich (1925-1933)
Mit Margot Mahler, Johanna
Mertinz, Rudolf Buczolic
23.00 Sport
23.25 Schlußnachrichten

- 16.30 Fragestunde
17.45 Schulfemsehen
English Theatre presents:
A Man for all Seasons
18.00 Orientierung
18.30 Kreuzfahrten eines
Globetrotters
„Spuren im Dschungel“
18.55 Hoffnung nach Noten
19.00 Wohin mit der Angst?
Ulrich Hommes im Gespräch
mit Konrad Lorenz, Altenberg
bei Greifenstein, Nobelpreis-
träger für Medizin und Physi-
ologie, Begründer des Insti-
tutes für vergleichende Ver-
haltensforschung
19.15 Kinder erzählen ...
19.30 Zeit im Bild
20.15 Quiz in Rot-Weiß-Rot
21.03 Dallas
Mit Barbara Bel Geddes, Jim
Davis, Patrick Duffy, Linda
Gray, Larry Hagman



„Das Zeichen Kains“ mit Linda
Gray (Sue Ellen) und Howard
Keel (Clayton Farlow)

- 21.50 Zehn vor zehn
22.20 Club 2
anschl. Schlußnachrichten



So FS 1 20.15

La Cenerentola

Melodramma giocoso in zwei Akten von Jacopo Ferretti. Musik von Gioacchino Rossini. Ausführende: Don Ramiro - Francisco Araiza, Don Maginifico - Paolo Montarsolo, Cenerentola - Frederica von Stade. Chor und Orchester der Mailänder Scala. Dirigent: Claudio Abbado. Regie, Bühnenbild und Kostüme: Jean-Pierre Ponnelle

← Seite 2



Mo FS 2 20.15

Familie Merian

„Schon wieder eine Krise?“

Von Jörg Mauthe. Mit Dany Sigel, Alfred Reiterer, Stefan Fleming, Irina Wanka, Felix Römer, Gabriele Schuchter, Hannes Siegl, Emanuel Schmied, Maria Menzel, Miguel Herz-Kestranek, Gretl Elb, Emil Stöhr. Regie: Walter Davy

ARD

- 10.00 Tagesschau und
Tagesthemen (ZDF)
11.10 Ein Münchner in
New York (ZDF)
11.55 Globus - Die Welt,
von der wir leben
(ZDF)
12.25 Operation Kana-
rienvogel (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
16.10 Tagesschau
16.15 Die Schatzsucher
Australiens
17.00 „Mal sehn, wie's
weitergeht?!“
17.50 Tagesschau
18.00 Singen um sechs
anschl. Sandmännchen
18.25 Wheels - Räder
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder nichts
Spiel und Show mit
Max Schautzger
21.00 Report
Daten - Bilder - Hin-
tergründe
21.45 Dallas
Rache ist süß
22.30 Tagesthemen
23.00 Arena
Kultur vor Mitternacht
Thema: Die Welt ist leer
Wie sinnvoll ist unser
Leben?
0.00 Tagesschau

ZDF

- 10.23 Reklamationen
(ARD)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF -
Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Mosaik
anschl. heute-Schlagzeilen
16.30 Ein Mann kam
im August
17.00 heute
17.08 Tele-illustrierte
Das aktuelle Thema
- Der gute Rat - Aus
den Bundesländern -
Sport - Unterhaltung
17.50 Tiere unter
heißer Sonne
Löwen bei Tag
18.13 Ein Wort aus Musik
anschl. heute-Schlagzeilen
18.30 Die Schneekönigin
18.57 ZDF -
Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Der Heuler
Film von Rosemarie
Fendel
21.00 heute-journal
21.20 Wer überlebt den
Ernstfall?
Über den mangelnden
Schutz der Bevölkerung
Bericht von Ekkehard
Kuhn
22.05 Cautio Criminalis
oder
Der Hexenanwalt
23.40 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
19.00 Gespräche mit
Christen
19.30 Pop Stop
Mit Evelyn Seibert und
Peter Gorski
20.15 Unser Land
20.45 Rundschau
21.00 Die Sprechstunde
21.45 Z. E. N.
21.50 Direktion City
Aus der Arbeit der Ber-
liner Kriminalpolizei
22.35 Im Gespräch
anschl. Rundschau

Schweiz

- 14.15 Da capo
16.45 Das Spielhaus
17.15 Symphoniekonzert 2
Playback-Verfahren
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Geschichte wo s
Läbe schriibt
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
anschl. Sport
20.00 Die Straßen von
San Francisco
20.55 Es geht gleich
welter
21.00 CH
21.45 Tagesschau
21.55 Heute in Bern
22.05 Sport am Dienstag



Mi FS 1 20.15

Die Tür mit den 7 Schlössern

Nach Edgar Wallace. Mit Heinz Drache, Sabine Sesselmann, Hans Nielsen, Gisela Uhlen, Pinkas Braun, Klaus Kinski, Eddi Arendt u. a. In London geschehen wieder einmal unerklärliche Morde. Auf dem Waterloo-Bahnhof ist ein Geistlicher tot zusammengebrochen, und ein hilfe-reicher Unbekannter versucht, ihm einen Schlüssel zu entwenden, den der Tote an einem Kettchen bei sich trug. Für den jungen Inspektor Martin von Scotland Yard ist das der erste Anhaltspunkt für seine Untersuchungen. Der Tote hatte auch einen Brief bei sich, der ihn zu dem Advokaten und Notar Haveloc bestellte.

Seite 6 →



Do FS 1 20.15

Schloß mit späten Gästen

Wer stört die weihevollte Stimmung? Für Marianne und ihren Freund Nihal hängt viel davon ab, ob das Fest auf dem Schloß ein Erfolg wird. Unser Bild zeigt Ulli Meyer (Marianne), Alfred Reiterer (Nihal)

FS 1

MITTWOCH
15. DEZEMBER

FS 2

- 9.00 Frühhinrichten
- 9.05 Auch Spaß muß sein
- 9.35 Französisch
- 10.05 Schulfernsehen SW
Unbekannte Nachbarschaft
Jugoslawien-Slowenien
- 10.35 Schußfahrt zwischen
Pol und Palmen
Der weiße Sport im Land der
unbegrenzten Möglichkeiten
- 11.20 Wunder der Erde
„Der Rheinfall von
Schaffhausen“
- 11.45 Argumente
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Der vertauschte Prinz
- 17.30 Madita
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tele-Ski
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
mit Südtirol-aktuell

Heute im
Werbefernsehen! **dm**
drogerie markt

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Die Tür mit den sieben
Schlössern SW
Film nach Edgar Wallace,
1962
Mit Heinz Drache, Sabina
Sesselmann, Hans Nielsen,
Gisela Uhlen, Pinkas Braun,
Klaus Kinski, Eddi Arendt u. a.
- 21.45 „Wo bin ich?“
Jahres-Schlußverlosung
- 22.15 Sport
- 22.45 Schlußnachrichten
- 22.50 Sendeschluß

- 16.45 Fragestunde
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Kreuzfahrten eines
Globetrotters
„Der Waschtrog“
- 18.55 Zeichentrickfilm
- 19.00 Wohin mit der Angst?
- 19.15 Kinder erzählen ...
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Café Central
- 21.05 Nichts Neues unter
der Sonne
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 „Kunst-Stücke“:
Vom Schreibtisch
Jutta Schutting liest aus
„Liebesgedichte“
- 22.30 Das grüne Herzflattern
Eine Kabarettensendung von
und mit den „Gal(l)eristen“
aus Graz
Mit Gerad Klimek, Sepp
Trummer, Peter Uray, Franz
Friedrich, Ernst Prassel



← FS 1, 20.15

Kriminalassistent Holms (Eddi Arendt) zeigt Inspektor Martin (Heinz Drache) und Sir John (Siegfried Schürnberg) ein wichtiges Indiz: sieben Schlüssel an einer Kette

ARD

- 10.00 Tagesschau und
Tagesthemen (ZDF)
- 11.55 Umschau (ZDF)
- 12.10 Report (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Wer bietet mehr?
Amüsantes von engli-
schen Auktionen
- 17.00 Robinson Crusoe
- 17.25 Träume, die keine
bibleben
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Saarbrücken um
sechs
anschl. Sandmännchen
- 18.20 In Sachen Adam
und Amanda
- 18.55 Christian und Chri-
stiane
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Zwei Wochen im
Winter
Wie die Armee Polen
übernahm
Szenische Rekonstruk-
tion der Ereignisse in
Polen im Dezember
1981
- 22.00 Da irrten die Pro-
pheten ...
Film über Voraussagen
und Wirklichkeit
Von Ule Eith und Tho-
mas von Randow
- 22.30 Tagesthemen

ZDF

- 10.23 Der Heuler (ARD)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 15.57 ZDF -
Ihr Programm
- 16.00 heute
- 16.04 Rappelkiste
anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.35 Die verlorenen
Inseln
Christian, der Segler
- 17.00 heute
- 17.08 Tele-Illustrierte
anschl. heute-Schlagzeilen
- 18.05 Raumschiff
Enterprise
Heise nach Babel
- 18.57 ZDF -
Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Telemotor
Das Automagazin mit
Harry Valérian
- 20.15 ZDF Magazin
- 21.00 heute-journal
- 21.20 mittwochslooto -
7 aus 38
- 21.25 Die Straßen
von San Francisco
- 22.10 Einander verstehen
- miteinander
leben
- 22.15 Pfarrer Johannes
Kuhn antwortet
- 22.45 Tischtennis-
Europaliga
Deutschland ge-
gen Jugoslawien
- 23.45 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Dibs
- 19.45 Am Ende
- 20.35 Weltcup-Skirennen
Abfahrtslauf der Damen
in Piancavallo
- 20.45 Rundschau
- 21.00 Zeitspiegel
- 21.45 Z. E. N.
- 21.50 Kino Kino
Neues vom Film
- 22.35 Vom Kopf zur
Leinwand
- 23.20 Rundschau
- 23.25 News of the Week

Schweiz

- 10.15 Abfahrt Damen
Direktübertragung.
- 17.00 Der König von
Narnia
- 17.45 Geschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 18.35 Besuch im Zoo
Walter Plüss präsentiert
Tiere und ihre Betreuer
Heute: Reptilien im Zoo
„Dählhölzli“ Bern
- 19.05 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Café Fédéral
- 21.10 Old Jazz Pub
- 21.55 Tagesschau
- 22.05 Zeitgeist
- 22.50 Tagesschau

DONNERSTAG 16. DEZEMBER		FREITAG 17. DEZEMBER	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>9.00 Frühhinrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Land und Leute</p> <p>10.00 Schulfemsehen English Theatre presents: A Man for all Seasons</p> <p>10.15 Schulfemsehen Musikinstrumente: Die Orgel</p> <p>10.30 Die Frau meiner Träume Mit Marika Röck, Wolfgang Lukschy, Georg Alexander, Grethe Weiser u. a.</p> <p>12.05 Color Classics</p> <p>12.15 Seniorenclub</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Madita</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Bitte zu Tisch</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p>	<p>16.30 Fragestunde</p> <p>17.45 Schulfemsehen Techniken der bildenden Kunst: Email</p> <p>18.00 Unterwegs in Österreich „Stille Tage?“</p> <p>18.30 Kreuzfahrten eines Globetrotters „Strandgut“ Mit Dieter Laser, Karin Anselm, Joachim Dietmar Mues</p> <p>18.55 Zeichentrickfilm</p> <p>19.00 Wohin mit der Angst? Ulrich Hommes im Gespräch mit Bischof Georg Moser aus Rottenburg</p> <p>19.15 Kinder erzählen ...</p> <p>19.23 Werbung</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Die Udo-Jürgens-Show „Lust am Leben“</p> <p>21.45 Werbung</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Club 2 anschl. Schlußnachrichten</p>	<p>9.00 Frühhinrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Russisch</p> <p>10.00 Schulfemsehen Techniken der bildenden Kunst Email</p> <p>10.15 Schulfemsehen Bild und Musik</p> <p>10.30 Der Herr der sieben Meere SW Film, 1940 Mit Errol Flynn, Claude Rains, Brenda Marshall, Flora Robson, Henry Daniell u. a.</p> <p>12.15 Kroatien</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Madita</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Pan-Optikum</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Kottan ermittelt „Entführung“ Mit Lukas Resetarits, Walter Davy, C. A. Tichy, Bibiane Zeller, Gusti Wolf, Kurt Weinzierl, Maria Bill, Florian Böhm, Christiane Rücker, Chris Lohner, Hans Peter Hoffmann, Lou von Burg, Carlo Böhm</p> <p>21.20 Der Untergang Wiens Ein groteskes Fernsehspiel Mit Ivan Desny, Karl Merkatz, Wolfgang Preuss</p> <p>22.10 Sport</p> <p>22.20 Nachtstudio</p> <p>23.20 Schlußnachrichten</p> <p>23.25 Sendeschluß</p>	<p>16.15 Fragestunde</p> <p>17.30 Unsere Schule Thema: Das Kind hat Schwierigkeiten mit seiner Umwelt</p> <p>18.00 Die Galerie</p> <p>18.30 Ohne Maulkorb</p> <p>19.15 Kinder erzählen ...</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Telemed</p> <p>21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Fünf Tage bis nach Hause Film, 1978 Mit George Peppard, Savannah Smith, Neville Brand, William Larsen u. a. Pryor ist vor sechs Jahren wegen eines Mordfalls verurteilt worden; eine Woche vor Ende seiner Gefängnisstrafe bricht er aus, als er hört, daß sein kleiner Sohn bei einem Verkehrsunfall verletzt worden ist. Er muß sich von Louisiana nach Kalifornien quer durch das Land durchschlagen.</p> <p>0.05 Schlußnachrichten</p>
<p>Heute im Werbefemsehen! </p>		 <p>← FS 1, 20.15 Nicole Filipelli, der eingeweierte Italiener, spielt einen über-sensiblen Cembalovirtuosen</p>	
<p>20.15 Schloß mit späten Gästen Mit Erika Deutinger, Peter Neubauer, Johannes Tannheiser, Justus Neumann u. a.</p> <p>21.25 Kroatien Nation im Schmelztiegel des Vielvölkerstaates</p> <p>22.10 Abendsport</p> <p>23.00 Schlußnachrichten</p>		<p>21.20 Der Untergang Wiens Ein groteskes Fernsehspiel Mit Ivan Desny, Karl Merkatz, Wolfgang Preuss</p> <p>22.10 Sport</p> <p>22.20 Nachtstudio</p> <p>23.20 Schlußnachrichten</p> <p>23.25 Sendeschluß</p>	

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)</p> <p>11.55 Umschau (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Der Mann an ihrer Seite Film von Ann Schäfer</p> <p>17.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn</p> <p>17.25 Herr Rossi sucht das Glück (3) Zeichentrickfilm von Bruno Bozzetto</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Musik um sechs anschl. Sandmännchen</p> <p>18.25 Die Grashüpfer - Bezwingen der Kontinente Flug ohne Flügel</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau anschl. Der 7. Sinn</p> <p>20.18 Die Fernseh-Diskussion</p> <p>21.00 Rudis Tagesshow</p> <p>21.30 Rätselflug (10) Die Jagd mit dem Hub-schrauber Mit Günther Jauch und Rudolf Rohlinger</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Zoltán Kodály</p> <p>0.00 Tagesschau</p>	<p>10.23 Tischtennis-Europalliga Deutschland gegen Jugoslawien (ARD)</p> <p>11.25 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet (ARD)</p> <p>12.10 ZDF Magazin (ARD)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>15.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Sieben Künstler anschl. heute-Schlagzellen</p> <p>16.35 Immer Ärger mit Pop</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-illustrierte</p> <p>17.50 ... und die Tuba anschl. heute-Schlagzellen</p> <p>18.20 Sherlock Holmes und Dr. Watson</p> <p>18.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Die Udo-Jürgens-Show Lust am Leben Es spielt die Pepe Lienhard-Band</p> <p>21.00 heute-Journal</p> <p>21.20 Ein Kampf um Jerusalem</p> <p>22.20 Vom Überstehen der Stürme</p> <p>23.50 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Eine schöne Bescherung Komödie von Albert Hussen</p> <p>20.45 Rundschau Nachrichten - Berichte - Wettervorhersage</p> <p>21.00 Elfie Pertramer zu Gast bei Joachim Fuchsberger</p> <p>21.45 BR unterwegs Gespräch mit dem Publikum anschl. Rundschau</p> <p>Schweiz</p> <p>9.25 Stalom Damen 1. Lauf</p> <p>11.55 Stalom Damen 2. Lauf</p> <p>16.00 Treffpunkt</p> <p>16.45 Das Spielhaus</p> <p>17.15 Medienkritische Sendungen</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karussell</p> <p>18.30 Die Märchenbraut</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Flöhe hüten ist leichter</p> <p>21.05 Uncle Sam's illegender Zirkus</p> <p>21.50 Tagesschau</p> <p>22.00 Heute in Bern</p> <p>22.10 Schauplatz</p>	<p>10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle Eine Auswahl aus dem Angebot</p> <p>16.00 Tagesschau</p> <p>16.05 Das unerläßliche Maß Anstiftung zum Nachdenken über Versuche mit Tieren</p> <p>17.05 Taeschengeld-Kino</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Tips um sechs Heute: Theater</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 St. Pauli-Landungsbrücken Onkel Wense</p> <p>18.55 Im Krug zum grünen Kranz Kinderlieder</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Unser kurzes Leben Spielfilm aus der DDR von 1981 Regie: Lothar Warneke</p> <p>22.05 Plusminus Das ARD-Wirtschaftsmagazin</p> <p>22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn</p> <p>23.00 Tatort Mord auf Raten Von Fritz Eckhardt</p> <p>0.25 Tagesschau</p>	<p>10.23 Die Udo-Jürgens-Show (ARD)</p> <p>11.55 Ein Kampf um Jerusalem (ARD)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>15.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Pinnwand</p> <p>16.20 Schüler-Expres Ein Journal für Mädchen und Jungen</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-illustrierte Das aktuelle Thema - Der gute Rat - Aus den Bundesländern - Sport - Unterhaltung anschl. heute-Schlagzellen</p> <p>18.00 Tom und Jerry</p> <p>18.20 Dick und Doof Gespenst an Bord</p> <p>18.57 ZDF - Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Auslandsjournal</p> <p>20.15 Kottan ermittelt Entführung</p> <p>21.15 Expeditionsziel Negev</p> <p>22.00 heute-Journal</p> <p>22.20 Aspekte</p> <p>22.50 Sport am Freitag</p> <p>23.20 Ein Nachtclub für Sarah Jane Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1940</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 In den Sümpfen und Wäldern Finnlands</p> <p>19.45 Bayern-Report</p> <p>20.15 Stromstörung</p> <p>21.15 Unbekanntes Deutschland: Rheinland-Pfalz</p> <p>22.00 Rundschau</p> <p>22.15 Sport heute</p> <p>22.30 Z. E. N.</p> <p>22.35 Kinder, Mütter und ein General</p> <p>0.15 Rundschau</p> <p>Schweiz</p> <p>16.30 Die Muppet-Show Gast: Mac Davis Regie: Peter Harris</p> <p>17.00 Der König von Narnia</p> <p>17.45 Gesichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Karussell</p> <p>18.35 Inserate-Raten</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Fyraabig</p> <p>20.50 Rundschau</p> <p>21.40 Tagesschau</p> <p>21.50 Ich kämpfe um dich Amerikanischer Spielfilm 1945 Regie: Alfred Hitchcock</p> <p>23.40 Tagesschau</p>



Fr FS 1 20.15

Kottan ermittelt „Entführung“
 Der nicht mehr gefragte Popsänger Robert Weller (Stefan Weber) soll nach einem Tourneeauftritt entführt werden. Die Täter fordern zwei Millionen Lösegeld. Auf unserem Bild Kottan (Lukas Resetarits) mit Weller.

FS 1 **SAMSTAG** 18. DEZEMBER FS 2

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.05 Advent in der Wachau
- 11.10 Konzert am Vormittag
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.30 „Zum Wieder-Sehen“: Drei Mäderl um Schubert
 Musikalische Liebesromanze, 1936
 Mit Maria Andergast, Gretl Theimer, Else Elster, Paul Hörbiger, Gustav Waldau u. a.
- 16.00 Hohes Haus
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Flipper
 „Flipper kann nicht hören“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Caterina
- 21.50 Sport
- 22.25 Rock und Klassik
 Von und mit Eberhard Schoener
 Höhepunkte einer Veranstaltung aus der Rudisiedlmayer-Halle in München
- 23.55 Schlußnachrichten

- 16.15 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Die liebe Familie
- 17.45 Wer will mich?
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Einen Jux will er sich machen
 Posse mit Gesang in vier Aufzügen von Johann Nestroy
 Mit Michael Janisch, Isolde Halwax, Rudolf Buczolic, Robert Meyer, Karl Mittner, Lilly Stepanek, Fritz Muliar
- 22.20 Fragen des Christen
- 22.25 In Colorado ist der Teufel los
 Film, 1958
 Geschichte eines Mannes, der auf Rinderweiden Schafe züchten möchte
 Mit Shirley MacLaine, Glenn Ford, Mikkey Shaughnessy
- 23.50 Hundert Meisterwerke
 Duccio di Buoninsegna:
 Christus heilt einen Blinden
- 0.00 Schlußnachrichten

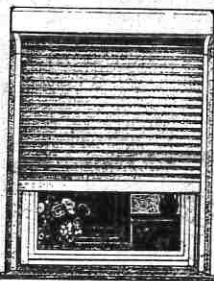


← FS 1, 20.15
 Eine Show mit Caterina Valente und internationalen Gästen

NOVOROLL

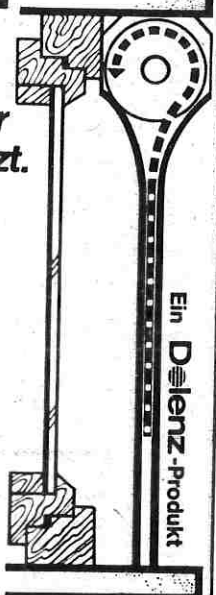
die neue Rolladengeneration, die mit ihrem Luftpolster zwischen Rollfläche und Fenster vor Lärm, Kälte und Hitze schützt.

- Sicherheitskurbeltrieb gegen Hochheben der Rollfläche (Einbruchschutz)
- Leichte Reinigung
- Keine Windgeräusche
- Neuartige Blendenform



Der Universalschutz vor dem Fenster.
 Zum nachträglichen Einbau. Steuerbegünstigt.
 Beratung, Verkauf, Montage:

Ernst Dolenz, 1070 Wien, Lindeng. 30, Tel. 93 96 91
 oder bei Ihren Raumausstattern in ganz Österreich.



Sa FS 2 22.25

In Colorado ist der Teufel los

Jakob Liebling wettet mit sich selbst, daß er nach seinem Eintreffen den größten Trottel von Powder Valley kennenlernen wird. Damit er die Wette gewinnt, fragt er gleich nach dem stärksten Mann im Ort - Jumbo McCall. Jakob streift die Asche einer Zigarre in Jumbos Kaffee ab. Es kommt zu einem Faustkampf. Dabei zeigt Jakob, daß er sich so etwas leisten kann.



PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. - Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1080 Wien, Stroziggasse 8.

ARD ZDF Bayern 3

- 10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
- 11.55 Umschau (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
- 13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 14.10 Tagesschau
- 14.15 Sesamstraße
- 14.45 ARD-Ratgeber: Technik
- 15.30 Ihr größter Sieg
 Australischer Spielfilm von 1978
 Regie: Ross Dimsey
- 17.00 Blickfeld
 Kirche und Gesellschaft
- 18.00 Tagesschau
- 18.05 Die Sportschau
- 19.00 Sandmännchen
- 19.10 Daten der Woche
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Zum Blauen Bock
 Musik und Humor beim Äppelwoi mit Heinz Schenk
 Regie: Dieter Wendrich
- 21.45 Ziehung der Lottozahlen
 anschl. Tagesschau
- 22.05 Karawane der Frauen
 Amerikanischer Spielfilm von 1951
- 0.00 Tagesschau

- 10.23 Ein Nachtclub für Sarah Jane (ARD)
- 12.10 Auslandsjournal (ARD)
- 12.00 ZDF - Ihr Programm
- 12.30 Nachbarn in Europa
- 14.45 heute
- 14.47 Die Verwandlung des bösen Wolfs
- 15.10 Schau zu - mach mit
- 15.20 Die wilden Schwäne
- 16.20 Spiel mit Klassik und Pop
- 17.04 Der große Preis
 Bekanntgabe der Wochengewinner
- 17.05 heute
- 17.10 Länderspiegel
- 18.00 Thommy's Pop-Show
- 18.58 ZDF - Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Querschnitte
- 20.15 Jeden Mittwoch
- 21.55 heute
- 22.00 Das aktuelle Sport-Studio
 Berichte - Interviews - Lottozahlen
- 23.15 Mord mit kleinen Fehlern
 Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1972

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Bayern, wo's kaum einer kennt
 Reise-Quiz mit fünf Kandidaten aus fünf Regionen Bayerns
 Regie: Gerrit Neuhaus
- 20.00 Klopffzeichen
 Fernsehspiel
- 20.50 Rundschau
- 21.05 Z. E. N.
- 21.10 Über Phantasie
- 22.35 Musik von Ottorino Respighi

Schweiz

- 16.45 Das Glückskind
- 17.35 Geschichte-Chischte
- 17.45 Telesguard
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 So isch es gsii
- 18.40 Sport in Kürze
- 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
- 19.00 Samschtig-Jass
- 19.30 Tagesschau
 anschl. Das Wort zum Sonntag
- 20.00 lischtlige bitte!
 Unterhaltendes vom Bahnhof Nebenwil
- 21.35 Tagesschau
- 21.45 Sportpanorama
- 22.45 Drei Engel für Charlie
- 23.35 Tagesschau

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus OO
8.15 Du holde Kunst
9.05 „Guglhupf“
9.35 Ö 1 am Sonntag
9.45 Glaubensgespräch
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Matinee
13.10 Musikalische Tafelfreuden
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
14.30 „Die Baumeister Gottes.“

15.00 Im Rampenlicht
15.45 Der Schalldämpfer
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Das Magazin der Wissenschaft
18.00 Nachrichten
18.05 Österreich in Amerika
19.05 Neue Musik im Gespräch
19.55 Musik
20.15 „La Cenerentola“, Musik von Gioacchino Rossini
22.50 Nachrichten und Sport
23.00 Barockkonzert
0.05 „Bethupferl für die Großen“
0.10 Sendeschluß

SONNTAG, 12. DEZEMBER

Österreich Regional

6.00 Nachrichten
6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
6.35 Das evangelische Wort
7.05 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
9.00 Lokalprogramme
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. (Z. Gast: Lilli Palmer (1. Teil))

10.30 Die Funkerzählung
11.00 Frühschoppenkonzert
12.03 Autofahrer unterwegs
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Duett für eine Stimme“, Hörspiel
17.00 Nachrichten
17.10 Gang durch den Advent
19.00 Das Traummännlein kommt
19.05 Sport vom Sonntag
19.20 Lokalprogramme
20.05 Österreichallie
22.00 Nachrichten
22.08 Sportrevue

Österreich 3

6.00 Nachrichten
6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
8.30 Gospelcantate
9.05 Tagträumer
10.05 Die Drei
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.05 Hitpanorama
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Flohmarkt
14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

15.05 Kopf-Hörer
16.05 Evergreen
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Sport und Musik
18.05 Country Music
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 Ö-3-Hitparade
21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 15 Jahre Austro-Pop
23.00 Nachrichten
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 13. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Moos auf den Steinen.“ Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Für Freunde alter Musik
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
18.00 Abendjournal
18.30 Unterhaltung am Montagabend
19.00 Aktuelles aus der Christenheit
19.30 Aus internationalen Konzertsälen
21.15 Zoltán Kodály
22.00 Nachtjournal
22.15 Lieben Sie Klassik?
23.15 Nachtkonzert
0.05 „Bethupferl für die Großen“

11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Alpenländische Musikantenparade
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traummännlein
19.05 „Von Sternlein und Lichtlein“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 „Duett für eine Stimme“, Hörspiel
21.05 Lokalprogramme
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 The Roaring Sixties
9.30 Tagträumer
10.05 Gerhard Bronner
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Evergreen
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Besuch am Montag
9.00 G'sungen und g'spielt

DIENSTAG, 14. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
18.05 Kammerkonzert
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Ertorscht und entdeckt
18.00 Abendjournal
18.30 Strauß & Co.
19.00 Schulfunk extra
19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?
20.00 „Das Märchen von Goldmarie und Pechliese“, Hörspiel
21.00 Literaturmagazin
21.30 Wissen der Zeit
22.00 Nachtjournal
22.15 Opernkonzert
23.15 Nachtkonzert
0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Österreicher über Österreich
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traummännlein
19.05 Musikliste
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Musikland Österreich
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Rocking Fifties
9.30 Tagträumer
10.05 Erica Vaal
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Evergreen
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
22.00 Nachtjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß

MITTWOCH, 15. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Der Graf Luna“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Unsere Gesundheit
18.00 Abendjournal
18.30 Meister des Erzählens
19.00 ORF-Studienprogr.
19.30 Kammerkonzert
21.00 Salzburger Nachtstudio
22.00 Nachtjournal
22.15 Gäste machen Musikprogramm
0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik

11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traummännlein
19.05 „Wendelin Gröbel“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Lokalprogramme
21.00 Ganz leis' erklingt Musik
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 The Roaring Sixties
9.30 Tagträumer
10.05 La Chanson
10.30 Musik für mich
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Evergreen
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen

DONNERSTAG, 16. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Sängerporträt: Hilde Zadek
14.05 „Der Graf Luna“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Kammerkonzert
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Die internationale Radiouniversität
18.00 Abendjournal
18.30 Chanson – Feuilleton
19.00 Schulfunk extra
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
22.00 Nachtjournal
22.15 Studio neuer Musik
23.00 Nachtkonzert
0.05 „Bethupferl für die Großen“

11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Operettenspielerien
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traummännlein
19.05 „Wigwam“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Lokalprogramme
21.00 Von Melodie zu Melodie
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Rocking Fifties
9.30 Tagträumer
10.05 Martini-Cocktail
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Nach der Schule
15.05 Die Musicbox
16.05 Evergreen
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Ö-3-Jazz-Haus
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik

FREITAG, 17. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 „Der Graf Luna“, Roman
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Musica sacra
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
18.00 Abendjournal
18.30 Kulinarium
19.00 Forschung in Österreich
19.30 Orgelmusik
20.00 Im Brennpunkt
20.45 Politische Manuskripte
21.00 Werkstatt Hörspiel
22.00 Nachtjournal
22.15 Porträt berühmter Orchester
0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau

9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
19.00 Das Traummännlein
20.05 Lokalprogramme
21.00 Der tönende Opernterführer
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 The Roaring Sixties
9.30 Tagträumer
10.05 Günther Schifter
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Punkt eins
13.45 Ö 3 dabei
14.05 Ö-3-Playlist
14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
15.05 Musicbox
16.05 Evergreen
17.10 Teestunde
18.05 Ö-3-Spezial
18.30 Sport und Musik
19.05 Treffpunkt
21.05 Hard Rock
21.30 Meine Welle
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachtjournal
22.15 Gedanken
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Hitparade

SAMSTAG, 18. DEZEMBER

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.05 Musik am Morgen
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Hörbilder
10.05 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Verdis Opernwerk
14.05 Selbstporträt
14.30 „Intakt“
15.00 „Das Haydn-Werk“
16.05 Ex libris
17.10 Technische Rundschau
18.05 Memo
18.45 Hömbergs Kaleidophon
19.00 Klassik auf Wunsch
20.00 Das große Welttheater: „Torquato Tasso“ von J. W. von Goethe
22.50 Nachrichten und Sport
23.00 Phonomuseum
0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich
5.35 Munter in den Morgen
6.05 Lokalprogramme
8.05 Familienmagazin
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Im Brennpunkt
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren

11.20 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Kabarett aus Graz
19.00 Das Traummännlein kommt
19.05 Sport vom Samstag
19.20 Lokalprogramme
20.05 „Salzburger Adventsingen in memoriam K. H. Waggerl“
22.08 Sportrevue
22.25 Lokalprogramme
0.05 Sendeschluß

Österreich 3

5.00 Nachrichten
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Rocking Fifties
9.30 Tagträumer
10.05 Vokal – instrumental – international
11.05 Hitpanorama
12.00 Mittagsjournal
13.00 Radiothek
15.05 Sport und Musik
17.11 Evergreen
18.06 Das rot-weiß-rote Radio
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 American Top 30
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Showtime
23.05 Musik zum Träumen
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.05 bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Außerdem möchte Walser beweisen, daß es auch heute in unserer Zeit möglich ist, ohne Maschinen und technische Hilfsmittel Töpferwaren und Keramiken zu günstigen Preisen anzubieten. Eugen Walser produziert und verkauft seine Arbeiten aus „Eugens Keramik-Stube“ in einem Trakt des von ihm eingerichteten „Paznauner Bauernmuseums“ in Mathon. Sein Bestreben ist es nunmehr, nach der gelungenen Ausstellung

bei der Tiroler Souvenirmesse seine handgeformten Einzelstücke auch in seiner engeren Heimat zur Diskussion zu stellen und in den Verkauf zu bringen.

Alle Freunde extravanter Handwerkskunst sind herzlich eingeladen, der Ausstellungseröffnung am Freitag, 10.12.1982, beizuwohnen bzw. die Ausstellung während der Öffnungszeiten der Spar-Vor-Filiale Zams zu besichtigen.

Keramikkurs der Volksschule



Eine Teilnehmerin am Keramikkurs der Volksschule.

Seit längerer Zeit veranstaltete die Volkshochschule Landeck wieder einen Keramikkurs, bei dem sehenswerte Werkstücke geschaffen wurden. Leiter dieses Kurses war Helmut Widerin. Eine Auswahl der „Kurs-Ernte“ ist im Schaufen-

ster der Passage der Buchhandlung Tyrolia in Landeck zu sehen. Die kleine Schau vermittelt einen Einblick in die Vielfalt des Kursprogramms. Beigegebene Fotos, Kursteilnehmer bei der Arbeit darstellend, ergänzen die Ausstellung.

Krippenausstellung in Zams

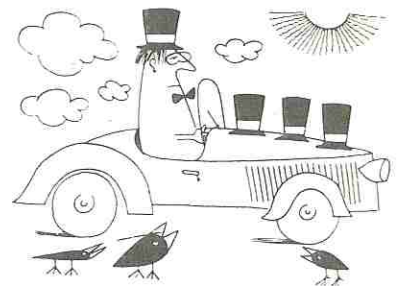


Kursleiterin Sieglinde Jäger mit einigen unter ihrer Anleitung geschnitzten Krippen.

Krippenausstellung in Zams

Die Schalterhalle der Raiffeisenkasse Zams konnte den Andrang der Besucher am vergangenen Sonntag nachmittag zeitweise nicht fassen. Das Interesse für die Weihnachtskrippe hat offensichtlich in den letzten Jahren noch zugenommen. Die Österr. Frauenbewegung Zams unter GR Mathilde Köchle führte heuer zum zweitenmal einen Krippenbaukurs durch für dessen Leitung wiederum Sieglinde Jäger gewonnen werden konnte. Von Oktober bis Dezember fertigten 20 Teilnehmer/innen an 12 Kursabenden in der HS Zams/Schönwies 27 Krippen an - davon 4 orientalische. Die Raiffeisenkasse stellte nicht nur den Ausstellungsraum zur Verfügung, sondern leistete auch einen Beitrag zur Anschaffung der Werkzeuge. Doch lassen wir eine Kursteilnehmerin, Maria Lenhart, gereimt „aus der Schule“ plaudern:

Im Kaller in dr Zommer Hauptschul
isch a Mordsgetua;
do geahs die letscha Wocha lebhoft zua:
d Krippabauer sei am Weark,
dös hoba sicher d Leit schua gmerkt.
Jeds mocht noch Muschter und Moß
a Krippa, dia uam gfoltt
und für dia ma hot da Plotz.
Wia vo enk jo jeds woab,
inser Krippaarchitektin Sieglinde hoab,
Und d Leiterin vo der Gilde
isch holt wieder amol d Mathilde.
Sie miaßa si schua saggrisch ploga,
da gonza Plunder zuachatroga,
daß mar hoba olls bereit,
wenn mars braucha zu seir Zeit.
A Tischler, Zimmermonn, Maurer, Moler
söt jeder Krippabauer sei,
öber inser Moaschterin dös gor it verlont,
sie halft jedem, wos sie kann.
Ghoumarat, gleimt und gschnitza weard,
d Sieglinde in der Mitte stehat.
Vo uam zum ondera muaß sie giah,
schauga, ob sie richti tia.
Bold schreit s ua und bold des onder:
Sieglinde kimm, i brauch a Glander!
Schiana Schindala muaß ma kliaba,
nocha war mar schua a Dachli auchakriaga.
Sou und iatz wara d Maurer dron,
d Fassada verputza und mola.
Nocha kimmt d Sieglinde mit ihre Forba
und gibt dena Krippa da letscha Schliff.
Mir Krippabauer hoba an Schtolz:
salber homer d Krippa gmocht aus Holz.
bold weara sie bar Ausschtelli schtia
und d Leit weara soga: Mei, sei dia schia!
Diats ober nit vorlauter Pflonz
aufs Christkindli vergessa gonz!



Vierzylinder

ARBÖ: So startet man richtig Tips für die kalte Jahreszeit

Wenn an kalten Tagen beim ARBÖ-Pannendienst das Telefon Sturm läutet, wissen die freundlichen Bernhardiner mit routinierter Sicherheit, was kommt: „Er springt und springt nicht an“, klagen fast alle Anrufer und meinen den Motor ihres Wagens, der in der Kälte einfach seinen Dienst versagt.

Würden die Kraftfahrer allerdings einige einfache Regeln einhalten, könnten sie sich unter Umständen die Probleme und das Warten auf den Pannendienst ersparen. Der Technische Dienst des ARBÖ hat einige Tips zusammengestellt, wie man richtig startet:

Sehen sie in der Betriebsanleitung ihres Wagens nach, ob mit oder ohne Gas gestartet werden soll. Bewährt hat sich jedenfalls bei den meisten Modellen, vor dem Ziehen des Handchokes und dem Starten das Gaspedal ein- bis zweimal langsam durchzutreten. Ein automatischer Choke wird überhaupt erst durch einen Tritt auf das Gaspedal eingeschaltet.

Lassen sie während des Startvorganges keine elektrischen Verbraucher (Radio, Beleuchtung, Gebläse, Heckscheibenheizung) eingeschaltet.

Springt der Motor nach etwa zehn Sekunden Betätigung des Starters nicht an, etwa eine halbe Minute warten und dann neuerlich starten.

Bei Startproblemen nicht mit dem Gaspedal spielen, da bei jedem Durchtreten weiterer Kraftstoff eingespritzt wird, der sich an den kalten Zündkerzen niederschlägt und das Überspringen des Zündfunkens verhindert.

Bei nebligem, feuchtem Wetter bildet sich oft Kondenswasser im Verteiler und verhindert das Anspringen des Motors. In diesem Fall mit einem Antifeuchtigkeitsspray auf Verteiler, Kerzenstecker und Zündkabeln sprühen und nach einiger Zeit einen neuerlichen Startversuch unternehmen.

Kraftfahrer sollten mögliche Startschwierigkeiten nicht untätig auf sich zukommen lassen, raten ARBÖ-Techniker. Denn einige vorbeugen-

de Maßnahmen können dem Winter den Schrecken nehmen.

Batterie kontrollieren, vor allem dann, wenn sie bereits älter als drei Jahre ist.

Lichtmaschine und Regler auf richtige Funktion überprüfen lassen.

Wenn notwendig, Ansaugleitung des Vergasers auf Winterbetrieb umstellen.

Zündanlage nachsehen. Ein zu schwacher Zündfunke reicht oft nicht aus, um das Gemisch beim Startvorgang zu zünden.

Winteröl einfüllen, soweit man nicht Mehrbereichsöl verwendet. Das gilt besonders für Dieselmotoren.

Tiroler Jäger wollen Wälder sperren - Betretungsverbot für 30.000 Hektar vorgesehen; Schitourismus durch Jagdgesetznovelle bedroht

Wie vom Österreichischen Alpenverein befürchtet, soll nun tatsächlich durch eine Novelle des Tiroler Jagdgesetzes der Jägerschaft die Möglichkeit gegeben werden, große Waldgebiete im Winter für den Wanderer und Schitouristen zu sperren. Ein neuer Sperrenparagraf sieht vor, daß für Teile eines Jagdgebietes ein Betretungsverbot ausgesprochen werden kann, um „in Notzeiten (Winter eine Beunruhigung des Wildes an Futterplätzen hintanzuhalten“.

Mit dieser vom Alpenverein entschieden abgelehnten neuen Gesetzesbestimmung hätte die Behörde auf Wunsch der Jäger die Möglichkeit, in Tirol für rund 300 Rotwildfütterungen und ca. 800 Rehwildfütterungen im Winter ein Betretungsverbot auszusprechen.

Nach Aussage des Landesjägermeisters von Tirol, Karl Weyrer, stellt sich der Jägerverband eine Sperrfläche mit einem Radius von 300 Meter um die jeweilige Wildfütterung vor. Das würde bedeuten, daß je Wildfütterung eine Fläche von über 28 Hektar – in ganz Tirol somit rund 30.000

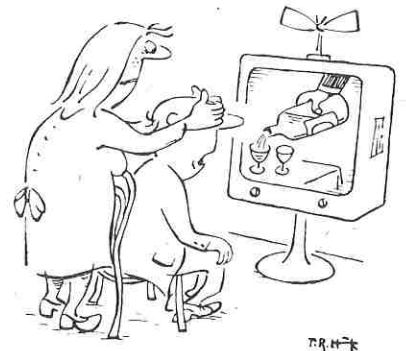
Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

Hektar mit Betretungsverboten belegt werden könnte.

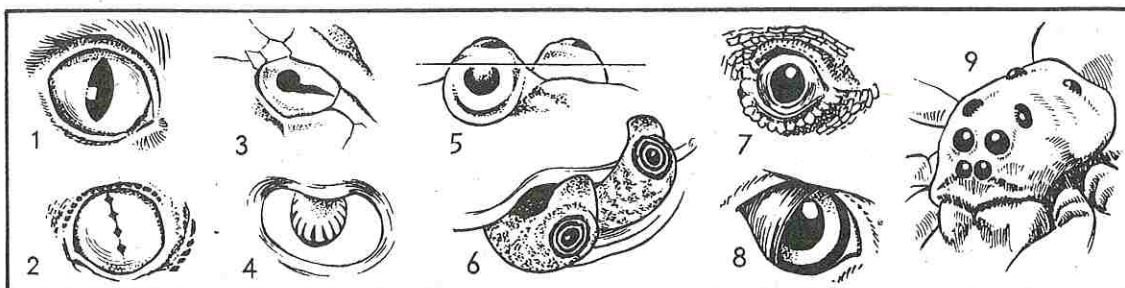
Der von Fachleuten unterstützte Kompromißvorschlag des Österreichischen Alpenvereins, Sperrmöglichkeiten nur für einzelne, exponierte Rotwildfütterungen vorzusehen, wurde kürzlich von der Jägerschaft entgegen ursprünglich ange-deutete Gesprächsbereitschaft vom Tisch gewischt.

Der Österreichische Alpenverein sieht in dieser kompromißlosen Haltung der Tiroler Jäger die Gefahr, daß ganze Gebirgstäler für den Wanderer und Schibergsteiger gesperrt werden.

Der Österreichische Alpenverein ist der Ansicht, daß die Lösung des Problemkreises Wald-Wild nicht auf dem Rücken der erholungssuchenden Menschen ausgetragen werden darf. Es wäre in erster Linie Aufgabe der Jägerschaft, für eine konsequente Reduktion der in vielen Gebieten noch überhöhten Wildbestände Sorge zu tragen, um damit einer Gefährdung der Waldbestände durch Schäl- und Verbißschäden zu begegnen. (AVP)



Ohne Worte



Wie sehen die Tiere?

Unter den Augen der Tiere gibt es eine Vielfalt von Formen. Auf welche Weise ein Tier Licht wahrnimmt, richtet sich danach, wie es seine Nahrung findet, Feinden entkommt, ob es kriecht, schwimmt oder fliegt, ob es ein Tag- oder Nachttier ist. Tiere, die bei Tag und Nacht auf Jagd gehen wie die Katze (1) können bei schwachem und bei hellem Licht deutlich sehen. Denn die Pupille ist nicht rund, sondern oval. Sie weitet sich bei Nacht, schließt sich aber bei hellem Licht bis auf einen schmalen Schlitz. Ähnlich zieht auch der Gecko (2), der nachts auf Nahrungssuche geht, am Tage seine Pupille bis auf vier winzige Öffnungen zusammen. Eine seltsame schlüssellochförmige Pupille hat die grüne Peitschenschlange (3). Durch den runden Teil nimmt sie Einzelheiten wahr, während ihr der horizontale Schlitz einen weiten Überblick erlaubt. Unter den Wassertieren hat der kleine Rochen (4) ein fransenartiges Schutzgitter vor der Pupille, das ihn vor blendendem Sonnen-

licht schützt. Sehr seltsam ist das Auge eines anderen Fisches konstruiert. Der Anableps (5) schwimmt an der Oberfläche und hält dabei seine Augen halb über und halb unter Wasser. Jedes Auge besitzt zwei Pupillen, mit der oberen blickt er in die Luft, mit der anderen ins Wasser. Bei der Seeschnecke Strombus gigas (6) lugen die Augen bei der Nahrungssuche auf Fühlern unter der Schale hervor. Dem Leguan (7), einer Eidechse, dient eine Reihe von Schuppen als Wimper. Übrigens hat die Eidechse im Gegensatz zu den Schlangen auch Lider. Allerdings senken sie beim Blinzeln nicht, wie es beim Menschen üblich ist, das Oberlid, sondern heben das Unterlid. Das Lid des Seeadlers (8) ist noch anders konstruiert. Es zieht sich in Sichelform vom Augenwinkel her über das ganze Auge. Mit acht Augen ist der Rücken der Raubspinne (9) besetzt. Jedes Auge hat eine starre Linse. Regungslos verfolgt die Spinne von einem Auge zum anderen jede kleinste Bewegung.

Kurz-Vereinssnachrichten

ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, den 13. Dezember 1982 im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malserstraße 44, 2. Stock von 9 - 11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblender

Der ÖVP Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblender findet am Dienstag, den 14. Dezember 1982 im ÖVP Sekretariat Landeck, Malserstraße 44, 2. Stock von 9 - 12.00 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag mit Mag. Walter Guggenberger

Am Dienstag, 14.12.1982, in der Zeit von 17.30-19.30 Uhr findet ein Sprechtag mit SPÖ-Bezirksparteiobmann Mag. Walter Guggenberger statt. SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, (Eingang Schulhausplatz).

SPÖ-Frauen Landeck Kinderbetreuung an den Einkaufssamstagen!

Kostenlose Betreuung der Kinder bis 10 Jahre im Vereinshaus Landeck am Samstag, den 12.12.1982 von 13-18 Uhr und am Samstag, 18.12.1982 von 13-18 Uhr.

Die SPARVOR stellt das Zeichenmaterial zur Verfügung, für Weihnachtsbäckereien sorgen die Landecker Bäcker und Konditoren. Ein bunter Nachmittag mit Film, Spielen und Unterhaltung.

Die 9. öffentliche Sitzung

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Landeck, findet am Donnerstag, 16.12.1982 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Einladung zum Weihnachtsbasar

Zeit: 11.12.1982, Ort: Hauptschule Fließ; Dauer: 8 Uhr - 12 Uhr; zu kaufen gibt es: Kerzen, Wachfiguren, Handarbeiten und Christbaumschmuck;

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Psychologin Dr. Ingrid Baldauf, Mittwoch, 14-18 Uhr. Ort: Beratungsstelle Landeck Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungs- stelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 14.12.1982 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter
Dr. Heinrich Braun: Arzt
Dr. Hermann Schöpf: Jurist
Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger
Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 41373.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 15.12.1982 um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2 M. Köchle

Philatelisten

Philatelistenclub Merkur ab Dienstag, 14. Dezember, wieder Tauschabende im Clublokal „Nußbaum“. Neuheiten dringend abholen!

2. Paznauner Adventsingen in Ischgl

Am 11.12.1982 veranstaltet der Paznauner Männerchor um 20 Uhr in der Pfarrkirche Ischgl ein Adventsingen.

Es wirken mit: ein Bläserquartett und eine Klarinettengruppe; die Musikkapelle Ischgl; eine Singgruppe der Volksschule Ischgl; der Kirchenchor Ischgl; die Paznauner Stubenmusi; der Paznauner Hauptschulchor; die Theatergruppe der HS und der Paznauner Männerchor.

Durch das Programm führt Oberschulrat Dir. Josef Parth.

ÖTB-TV Jahn Landeck

Einladung zur diesjährigen Julfeier am Donnerstag, 16. Dezember 1982, 20 Uhr, im Hotel Schrofenstein. Alle Mitglieder und Freunde des Turnvereins sind dazu herzlich eingeladen. Wir wollen in dieser hektischen Vorweihnachtszeit ein paar besinnliche und gemütliche Stunden gemeinsam verbringen.

Der Turnrat

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Damenarmbanduhr, 3 Schlüsseltaschen mit Inhalt, 10 einzelne Schlüssel, 6 Schlüsselbünde, 2 Damenfahrräder, 1 Damenminifahrrad, 1 Herrenfahrrad, 3 Geldtaschen mit Inhalt, 2 Geldbeträge, 1 Reißzeug, 1 Ring, 1 Herrenring und 1 Herrenarmbanduhr.

Der Bürgermeister Anton Braun e.h.

Glückwunsch-Ecke



Pians: Josef Nöbl ein Siebziger

Der allseits beliebte Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Pians, Josef Nöbl, geboren am 6.12.1912 in Grins, durfte anlässlich seines siebzigsten Geburtstages zahlreiche Glückwünsche in Empfang nehmen. Bei der offiziellen Geburtstagsfeier am vergangenen Freitag fand sich nämlich eine große Schar von Gratulanten ein. So beehrten das Geburtstagskind unter anderem Pfarrer Herbert Krejci sowie die beiden anderen Ehrenbürger der Gemeinde, Herr Hofrat Dr. Walter Lunger und Altbürgermeister Rudolf Huber. Die Vertreter der Raiffeisenkassa Grins, Pians, Stanz, Tobadill führte deren Obmann Josef Starjakob an. Selbstverständlich hatten auch die Ortsvereine ihre Vertreter entsandt. Bürgermeister Erwin Pfeifer erschien mit dem vollzähligen Gemeinderat. Er würdigte in herzlicher Form die Verdienste des Geehrten und überbrachte auch die Glückwünsche des verhinderten Herrn Bezirkshauptmannes. Für die musikalische Umrahmung der Geburtstagsfeier sorgte die Musikkapelle mit ihren flotten Märschen. Schließlich dankte der Gefeierte in bewegten Worten für die große Aufmachung.

Josef Nöbl stand über drei Jahrzehnte innerhalb der Dorfgemeinschaft an führender Stelle, zuerst als Obmann des örtlichen Obstbauvereines, alsdann Obmann und Zahlstellenleiter der Raiffeisenkassa. Zehn Jahre lang bekleidete der Jubilar bei der Musikkapelle das Amt eines Obmannes. Von 1965 bis 1970 stand der Geehrte der Gemeinde Pians als Bürgermeister vor. Die stete Aufwärtsentwicklung des Dorfes ist deshalb untrennbar mit seinem verdienstvollen Wirken verbunden. Was den rüstigen Siebziger heute noch auszeichnet, sind sein Interesse für die Belange der Allgemeinheit, besonders aber sein goldener Humor, gepaart mit einer sprichwörtlichen Kontaktfreudigkeit. Möge es dem Jubilar gegönnt sein, noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familie und der Dorfgemeinschaft erleben zu können!

Am Samstag 11. Dezember 1982, feiert Frau Maria Scherl aus Schnann Nr. 28, Haus Fortuna, ihren 75. Geburtstag. Zu diesem schönen Feste wünschen alles Liebe und Gute die Kinder mit Familien. Möge Gott geben, daß wir Dich noch lange so frisch in unserer Mitte haben können!

Herr Peter Paul Schuler aus Urgen feiert am 14.12.1982 seinen 80. Geburtstag. Die Kinder mit Familien, besonders Otto und Monika mit Kindern, gratulieren herzlich.

Am 15. Dezember 1982 feiert Frau Lydia Krabacher ihren 50. Geburtstag. Dazu wünschen ihr die allerbesten Glückwünsche die Taufpatin und das Patenkind Erika.

**Tugend und Freude sind ewig verwandt;
es knüpft sie beide ein himmlisches Band**

„Der nächste Krieg . . .“

Zu dem Bericht: „Der nächste Krieg ist uns eine Nummer zu groß“ und überhaupt möchte ich zu dem Satz „Viel von der Jugend, auf welche die Veranstaltung eigentlich reflektierte, sah man an diesem Abend im Landecker »Bierkeller« nicht“ folgendes sagen:

Solange derartige Veranstaltungen von Personen in die Hand genommen werden, die in wichtigen Dingen der Jugend gegenüber nur leere Versprechen getan, sich jetzt rausreden, sogar noch meinen, da die Jugendlichen in diesen Fällen versagt hätten, – solange braucht niemand erstaunt sein oder sich aufregen, daß kein Jugendlicher (oder wenige), zu solchen Versammlungen kommen. Denn was gerade in Beziehung auf das JZ Landeck geschah, wieviel von Jugendschutz gesprochen wurde und welche Zustände wirklich herrschen, ist nicht das „angebliche“ Versagen der Jugend, sondern der sich für „zuständig“ haltenden Machtpersonen der Stadt Landeck. Denn diese Personen haben der Jugend ein zum Scheitern bestimmtes Ding in der Form eines JZ in dieser Art in die Hand gegeben. Wörtlich meinte nun einer der damals mitverantwortlichen „Planer“ zu mir – er müsse eingestehen, nicht unschuldig zu sein an dieser Entwicklung.

Eine „Entwicklung“, die es mit sich brachte, daß beinahe seit der Gründungszeit des JZ nur meist Drogenabhängige der gewissenlosen Sorte dort anwesend sind, und sonst kein Teil der Jugend sich dort überhaupt oder sehr, sehr wenig und kurz aufhält.

Nichts wurde gehalten von „versprochenen“ Bestimmungen, von Andersartigkeit gegenüber sonstigen Betrieben, selbst der Alkohol wird einfach vom Imbißstand bei Bedarf für das meist anwesende Dutzend von „Kleindealern“, Randalierern und sich ständig irgendwo rausreden müsenden Denkbehinderten geholt, deren mieseste Beschäftigung es ist, halbe Kinder in den Dreck zu ziehen – bekannterweise!

Wieviele Eltern da gleichzeitig mit der Jugend reingelegt und gegen dieselbe voreingenommen werden, durch solche scheinbaren „wertvollen Beiträge“ für die Jugend, ist gewaltig.

In manchem „machtbewußten Zuständigkeitsdenken“ irrt da sogar etwas von „Alkohol für Jüngere“ und „Ab- und Zu-Dröge“ herum – bekannterweise!

Besser man schreibt zu besagtem Artikel:

„Viel sah man von der Jugend nicht, die enttäuscht und auch reingelegt wurde und wird, – aber von den anderen, die dies tun und immer so nett, sauber, hilfsbereit und unschuldig wirken, waren manche anwesend, um auch zu zeigen, daß sie schon da sind!“ Alles in allem klingt es von vielen, wenn sie sagen: „Für die Jugend wird was getan“, in Wirklichkeit so wie: „Haltet den Mund, ihr habt Essen, Trinken, Rauchen, Saufen, Drogen, – also geht's euch gut, was wollt ihr noch . . .!“

So gesehen wird einfach da reingeschlagen, wo vorher noch was übriggeblieben ist. Aber was die Jugend wirklich braucht, bekommt sie kaum - mit Ausnahmen gar nicht!!! Nur tödlicher Unsinn, das wird ihnen sehr oft erst überhaupt möglich gemacht!

EINSAMKEIT

Durch den Winterwald ging ich mit meinen Gedanken allein –
um das Christkind zu suchen, oder dessen Schein –
doch alles was ich fand in dieser Zeit war nur die große Einsamkeit.

Karin

Ein älterer Geschäftsmann sagte zu mir diese Woche: „Die Tränen stiegen mir in die Augen, als ich das Mädchen halb besinnungslos sah“ – als er eines dieser halben Kinder in der Nähe des JZ um ca. 22 Uhr anscheinend unter Drogeneinfluß sah – in der Nähe zwei dieser „Kleindealer“ bei „irgendeiner Tauscherei“.

Dazu ganz klar und offen eines: Diese bekannten „Kleinhändler“ (wie sie in Landeck vor allem auch im JZ sind) kommen nur bei sehr jungen, unerfahrenen oder „gewissenlosen“ Menschen an.

Einer der älteren Drogennehmer der „internen Kreise“ sagte zur mir vor Monaten über diese: „Diese Ratten sollten gar nichts bekommen.“ Und ein anderer: „Am Mord gehen die nicht vorbei!“ Das sagt wohl alles, vor allem, das von den eigenen Kreisen mißachtete, geltungsbedürftige „Klein-Unterweltler“ zu sehr viel bereit sind, um im „Ansehen der Unterwelt“ und in der Angst der Umwelt zu steigen.

Und eines der Mittel dazu sind solcher „Versagerien“ von aber nur angeblich „zuständigen, sauberen, verantwortungsvollen Amtspersonen“. Ich kann allen Eltern nur sagen: „Draußen, weg von daheim, ist es schon lange nicht mehr ungefährlich für die Kinder und viele, die das abstreiten, sind selbst das, was dieser ältere „Abhängige“ „Ratten“ nannte und davon gibt's allein in Tirol TAUSENDE. Ich weiß schon, was ich sage – ich weiß wirklich Bescheid –, da kann mir drohen, wer mir will von diesen „Klein-Unterweltlern“. Aber die Folgen von „amtlichen“ Fehlentscheidungen gerade in diesem Zusammenhang möchte ich auch nochmals erwähnen – die sind verheerend und ein Keil in jeder Familie und deren Sicherheit – und für die Jugend, die „man“ nicht mehr sieht, sogar oft tödlich . . .!

Oskar Hofbauer

christl. Fest	bohm. Hohenzug	latein. über	Nährungs-mittel	Dank-sport-aufgabe	Abk. f. Normal-null
↳	√	√	√	√	√
unwill. komm. Gast	>				
			span. Fluss		Probe, Prüfung
Gebirge auf Kreta		dt. Kirchenmusiker + 1847	↳	√	√
Trinkgefäß	>				
Advokat		franz. Wz. Artikel	>		
↳					28. 12.

Autobahnroulette oder „Gemma Nebel rasen“

Der Mensch des 20. Jahrhunderts ist offensichtlich noch nicht reif genug, sich hinter das Steuer eines Kraftfahrzeuges zu wagen. Ich mochte hier an den 3. Dezember 1982 erinnern.

Zuerst kam in der Früh die Meldung über die Massenkarambolage auf der Südosttangente und dann, in weiterer Folge, fast stündlich andere Unfälle. Und alle haben etwas gemeinsam: Unvorsichtigkeit, Unverantwortlichkeit und Unfähigkeit, Rücksichtslosigkeit der Lenker. Sonst ist es doch nicht möglich, daß z.B. ein Mann samt einer Straßensperre umgefahren wird. Genauso wurde ein Polizeifahrzeug übersehen.

Hier ist auch der springende Punkt: Die Raserei vieler Autofahrer grenzt schon an die Kapitel Mord und Selbstmord.

Beispiele: 1. Regennasse (überflutete) Autobahn bei einem Gewitter, daß man buchstäblich die Hand vor den Augen nicht sieht. Ein PKW-Lenker wird auf der gleichen Fahrspur von einem knapp nachfahrenden LKW gejagt! Der PKW-Lenker getraut sich nicht langsamer zu fahren, da er vor dem Brummi, der an seiner Stoßstange „hängt“, Angst hat.

2. Dichter Nebel (Sicht zw. 80 bis 100 Meter) und auf der rechten Fahrspur der Autobahn gleitet eine Kolonne mit 70 bis 80 km/h. Plötzlich, links ein schwerer Mercedes, der gut und gerne noch einmal, so schnell fährt.

Übrigens, beide Fälle sind nicht aus einem Zukunftsroman sondern rauhe, erschreckende Wirklichkeit.

Es drängt sich nun die Frage auf: Was ist wenn ich im Nebel langsam, also den Bedingungen angepaßt, fahre, plötzlich ein Hindernis sehe und rechtzeitig auf der rechten Fahrspur stehenbleibe? Ich frage mich, ob das meine Nachfolger auch können. Und auf dem Pannestreifen ist es „nicht erlaubt“ um gegebenenfalls nachkommende Einsatzfahrzeugen Platz zu machen.

Interessanterweise dürfte in vielen „Hirnkastln“ ein Relais eingebaut sein, das das Mitdenken beim Fahren unterbindet. Die Müdigkeit sollte man allerdings auch nicht unterschätzen, denn sie ist eine der häufigsten Unfallursachen.

Ich hoffe, daß diese paar Zeilen auch an die richtigen Adressen kommen. Natürlich ist mir klar, daß ich weder die Welt, noch die Menschen verändern kann und so glaube ich, wird es weiterhin Leute geben, die zum Revolver, pardon Lenkrad, greifen und Russisches Roulette spielen; nur daß hier auf den Straßen und Autobahnen auch andere, Unschuldige daran glauben müssen, ganz abgesehen von den vielen Sachschäden in Millionenhöhe, die dabei immer wieder entstehen.

Dietmar Kain



Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir möchten unsere Mitglieder noch einmal daran erinnern, daß die Filmabgabe zum Klubwettbewerb 1982 am ersten Klubabend im neuen Jahr (Dienstag 18. Jänner 1983) stattfindet. Der Wettbewerb wird nur dann durchgeführt, wenn mindestens 5 Filme abgegeben werden.

Wir bitten daher alle Mitglieder, sich daran zahlreich zu beteiligen. Die Bewertung wird vom Filmklub Reutte durchgeführt.

Die Sektionsleitung

Seniorentreff Landeck

Wir laden alle Senioren wieder herzlich ein, nach Mariannahill-Bruggen zu kommen, um ein süßlichen Advent zu feiern. Ein nettes Programm ist vorbereitet worden.

Mittwoch, 15. Dezember 1982, Beginn 14 Uhr.

Die Frauen der ÖVP Landeck



Die Vögel brauchen im Winter unsere Hilfe

Die bei uns überwinterten Vogelarten – Meise, Kleiber, Buch-, Berg- und Grünfink, Erlen- und Birkenzeisig, Rotkehlchen, Baumläufer, Zaunkönig und noch manch anderer gefiederte Sänger – brauchen ihr Winterfutter, und dafür müssen wir Menschen sorgen. Der Boden ist hart gefroren, die Käfer und ihre Larven haben sich tief unter der Baumrinde versteckt, ein paar vertrocknete Beeren an sonst kahlen Sträuchern reichen als natürliches Vogelfutter nicht aus.

Wenn ihr also Vogelfütterung übernehmen wollt, so denkt aber immer daran, daß richtig und regelmäßig gefüttert werden muß. Das sind die zwei wichtigsten Bedingungen bei der Fütterung der Vögel. Ein- bis zweimal in der Woche ein paar Körner zu streuen, reicht nicht aus. Ihr wollt ja auch jeden Tag euer Essen auf dem Tisch haben! Und ebenso geht es den Vögeln; sie gewöhnen sich rasch an einen bestimmten Futterplatz und wenn sie dann dort vergeblich warten, so müssen sie hungern. Das Futter soll auch nicht rasch und lieblos irgendwo auf die Erde gestreut werden. Es wird dort naß oder rasch von Schnee bedeckt. Also sollen auch zweckentsprechende Fütterungsanlagen hergerichtet werden. Ein Futterbrett oder Futterhäuschen braucht ein weit überstehendes, schräges Dach und Wände auf drei Seiten, damit es schneefrei bleibt und das Futter vor Nässe geschützt ist. Trotzdem werdet ihr dort öfters Schnee, der hineingeweht wird, Körnerschalen, gefrorenes Weichfutter und andere Abfälle entfernen müssen. Sauberkeit „am Tisch“ trägt sehr zum Wohlbefinden der Vögel bei. Außerordentlich praktisch sind die sogenannten

Futtersilos, die größte Sauberkeit bei der Fütterung sichern. Das richtige Vogelfutter für die bei uns heimischen Vögel sind vor allem ölhaltige Sämereien, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanf und Mohn, dazu Gurken- und Kürbiskerne, zerleinerte Walnuß- und Haselnußkerne, Apfel- und Birnenkerne. Wenn ihr einen Apfel oder eine Birne eßt, hebt also immer das Kerngehäuse auf; es ist ein Leckerbissen besonders für die Amseln. Auch gehackte Rosinen, Haferflocken, ungesalzene Grammeln und kleine Fleischstückchen werden von vielen Vogelarten sehr geschätzt und dazu brauchen viele der Vögel im Winter Fett – Rindstalg oder Hammeltalg. Nicht umsonst hängt man die bekannten „Meisenringe“ auf, die aus einem Gemisch von Fett mit Sämereien und Kernen bestehen. Was die Vögel gar nicht vertragen, sind gekochte Kartoffeln, gekochter Reis, ein halber Brotlaib, unter einen Baum geworfen, durch Nässe aufgeweichte Haferflocken und gesalzene Speckschwarten – statt dem Meisenring auf einen Ast gehängt. Salz ist überhaupt Gift für die Vögel! Verdorbene, aufgeweichte und dann wieder gefrorene Speisereste führen zu Magenkatarrh, schwerer Erkrankung und Tod.

Eine Vogeltränke stellt im Winter lieber nicht auf. Das Wasser friert ja doch nur ein und wenn ihr es gut meint und erwärmtes Wasser gebt, so verleitet das die Vögel zum Baden und das Gefieder friert dann zusammen. Denkt bei der Vogelfütterung auch immer daran, daß jeder Vogel Hunger hat, auch ein Spatz und eine Krähe.

Ihr nehmt mit der Vogelfütterung eine Verpflichtung auf euch und müßt dann schon den ganzen Winter über durchhalten. Könnt und wollt ihr das nicht, so fang lieber erst nicht damit an.

Todesfälle

St. Anton

2.12. - Alberich Strolz, 72 Jahre.

Landeck

2.12. - Maria Reif geb. Gstrein, 78 Jahre.

7.12. - Paul Naujok, 90 Jahre.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 12.12. - 3. Adventssonntag Abgabe Opfersäckchen „Bruder in Not“ - 6.30 Uhr Hl. Rorateamt für Fam. Auer-Hirschhuber; 9 Uhr Hl. Amt für Paula, Ernst und Roland Römer; 11 Uhr Kindermesse für Josef und Aloisia Trenkwalder; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Braunhofer; Montag 13.12. - Gedächtnis der Hl. Luzia, Märtyrerin zu Syrakus + 2 Jht. - 7 Uhr Adventmesse für Richard und Johann Jungblut; Dienstag 14.12. - Gedächtnis des Hl. Johannes vom Kreuz + 1591 Spanien - 7 Uhr Adventmesse für Fam. Kathrein-Patsch; Mittwoch 15.12. - im Advent - 7 Uhr Adventmesse für Anna Schnegg; 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für Rudolf Gabl; Donnerstag 16.12. - im Advent - 7 Uhr Rorateamt für Verst. Fam. Zangerl-Hueber; Freitag 17.12. - im Advent - 7 Uhr Adventmesse für Elisabeth Eigl; 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für Wilhelm Bachmann; Samstag 18.12. - im Advent - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Hl. Rorateamt für Olga und Inge Gohm;

Sonntag 19.12. - 4. Adventssonntag - 6.30 Uhr Hl. Rorateamt für Roman Steiner; 9 Uhr Hl. Amt für Anna und Josef Zangerl; 11 Uhr Kindermesse für Heinrich und Maria Schrott; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Schwendinger-Letner;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 12.12. - 3. Adventssonntag - Gaudete - 8.30 Uhr Hl. Messe für Hubert Kappacher und Oberdorfer Maria; 10.00 Uhr Messe für Fam. Stocker-Gabl; 19.00 Uhr Abendmesse für Josef und Philomena Weiskopf und Fam. Wille; Montag 13.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Franz Wille und Angeh.; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Paula Santer; 19.00 Uhr Hl. Messe - Rorate für Engelbert Marth; Dienstag 14.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Mathilde Wadlitzer und Verst. Schuler-Waldner; 8.00 Uhr Hl. Messe für Engelbert Marth Jahresmesse; 19.00 Uhr Hl. Abendmesse für Verst. Mungenast und Tilg - Rorate; Mittwoch 15.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Alois Gritsch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Maria Ennemoser und Verst. d. Fam. Rainer; 19.00 Uhr Hl. Messe für Albin und Olga Hütter; Donnerstag 16.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Helene Walch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Alois und Johanna Geiger, Jahresmesse; 19.00 Uhr Hl. Messe für Geschw. und Fam. Unterthiner und Crescenz Geiger; Freitag 17.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Antonia Spiss; 8.00 Uhr Hl. Messe für Rosa Huber; 19.00 Uhr Hl. Messe für Jakob und Cäcilia Lutz; Samstag 18.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Alberta Pöll; 8.00 Uhr Hl. Messe für Fam. Rudig-Schuler; 19.00 Uhr Hl. Messe für Roman Grasberger;

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

11.-12. 12. 1982:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Franz Hechenberger, Fließ 87, Telefon 05449-316

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger St. Anton 20, Telefon 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65 a, Telefon 05443/276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45
Telefon 05474-5207

Ordinationsdienst:

Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr
Dr. Christof Angerer, Prutz 135
Telefon 05472-6202

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag und Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Wolfgang Kopp, Landeck, Malsersstraße 43,
Telefon 05442-2748

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442-3899

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 12.12. - 3. Adventssonntag (Gaudete) Kirchensammlung: Bruder in Not - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Josef und Elsa Stockhammer; 19.30 Uhr Hl. Messe für Annemarie Lettenbichler;
 Montag 13.12. - Fatimatag - 19.30 Uhr Hl. Rorateamt in der Burschlkirche für Anna Steiner;
 Dienstag 14.12. - 19.30 Uhr Jugendmesse für Aloisia Thöni;
 Mittwoch 15.12. - 19.30 Uhr Rorateamt für Hans und Reinelda Ferrari;
 Donnerstag 16.12. - 16.30 Uhr Kindermesse für Engelbert und Maria Schlatter;
 Freitag 17.12. - 19.30 Uhr Hl. Rorate für Verstorbene Angehörige Wolf;

Samstag 18.12. - 16.30 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Hl. Rorate nach Meinung Weinseisen;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 12.12. - 3. Adventssonntag - „Bruder in Not“ - 8.30 Uhr Rorate für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Josef und Mathilde Prantauer;
 Montag 13.12. - Hl. Odilia - Hl. Luzia - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Alois Wachter;
 Dienstag 14.12. - Hl. Johannes vom Kreuz - 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Nikolaus und Maria Deisenberger und Sommer;
 Mittwoch 15.12. - der 3. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Marianne Hütter;

Donnerstag 16.12. - der 3. Adventwoche - 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Hermann und Frieda Haid;
 Freitag 17.12. - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Ferdinand und Aloisia Mathoy;
 Samstag 18.12. - der 3. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Maria Raggi; 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Franziska Brunelli;
 Sonntag 19.12. - 4. Adventssonntag - 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Rudolf Falch; 10.30 Uhr Jahresamt für Anna Grisseemann; Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

Wie schön und lieblich ist jede Blume, ein Gedicht, ein Kunstwerk, ein duftender Scherz.
 Gottfried Keller

Sportkaufhaus FOLIE, Reschen



Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl an Schibekleidung, Wollwaren und Schuhbekleidung der besten Marken für Damen, Herren und Kinder.

Familie FOLIE freut sich auf jeden Besucher!

Neue Geländegrundanlage für Modelleisenbahn, halber Preis. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ford Capri 2.0/90 PS, Bj. 1978, Bestzustand zu verkaufen. Telefon 05442/2424

Waffenschrank in Zirbe, handgeschnitzt, zu verkaufen. Telefon 05442/3630

Suchen **Serviererin** mit Inkasso ab 15.12.1982 in Jahresstelle.
Nußbaumhof Landeck, Telefon 05442/2362

GESCHENKE
 von bleibendem Wert



Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport betreiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche WERTARBEIT - das

Spranzband - 60

ohne Feder und ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschließt es die Bruchpforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 17.12.1982, Landeck 11.30 - 12.00 Uhr, Drogerie Handle, Malsersstraße 11

Wir suchen für sofort **Kassierin** für unsere SB-Shell-Tankstelle in Landeck/Bahnhof.

Telefon 2336.

Verkaufe Winterreifen

Semperit 155 SR 13 auf Sportfelgen. Opel Kadett. Telefon 05442/31755 oder 37935 (abends)

Herzlichen Dank an Schwester Concilia und Gohm Peter für die schöne Nikolofeier.

Vorfühswagen:

Audi 100, Bj. 82/83, 100 PS; Golf Diesel, 54 PS, Bj. 82; Golf Rabbit, 50 PS, Bj. 82/83; Golf Rabbit, 70 PS, Bj. 82/83. Große Auswahl an Gebrauchtwagen zu stark reduzierten Preisen.

Firma A. Falch, Hauptstraße 13, 6511 Zams, Telefon 05442/2810

Christkindl-Markt

am Samstag, 11. Dezember 1982.

Nützen Sie diese einmalige Gelegenheit für Ihren Weihnachtseinkauf. 5 % Weihnachtssrabatt.



Restaurant Bierkeller Landeck, Fam. Theresia Götsch, sucht **Köchin** oder **Küchenhilfe** mit Kochkenntnissen in Jahresstelle. Telefon 05442/2377

Garconniere in Landeck ab 1.1.1983 zu vermieten. Anfragen unter Telefon 05442/2284 oder 3024

Mitarbeit in einem Großunternehmen und ein sicherer Arbeitsplatz. Ist es das, was Sie suchen? Wenn ja, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Tadelloser Leumund, Fleiß und ein Wohnort im Oberland wären gute Voraussetzungen, sollten Sie noch dazu gerne im Außendienst tätig sein, haben wir das Richtige für Sie. Rufen Sie uns bitte zwischen 9 und 12 Uhr an - unsere Telefonnummer lautet 05442/3835 - dann können Sie mit uns einen Gesprächstermin vereinbaren.

Suchen ab sofort tüchtige

Bedienung

Cafe Bolero, Zams,

Telefon 05442/3634

NEUERÖFFNUNG

am 14.12.1982

Friseursalon Renate

Damen- und Herrenfriseur

6553 See 156, Tel. 05441/396

Öffnungszeiten:

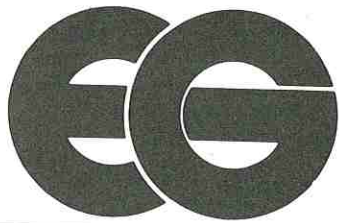
Di - Do 8—12, 13.30—18 Uhr

Freitag 8—18 Uhr,

Samstag 8—16 Uhr durchgehend geöffnet

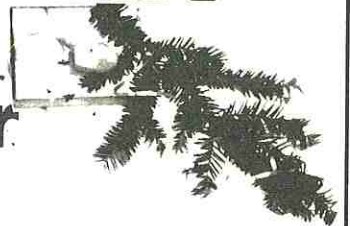


BLICKPUNKT-WERBUNG



Kaufhaus ED. GRISSEMANN Zams

Das Einkaufsziel für
Anspruchsvolle!



**Angebot
bis 9.12.**

Schenken Sie Waren-
gutscheine! Erhältlich
in jeder Preislage.
Geschenkkörbe und
Kartons werden nach
Wunsch zusammen-
gestellt!

Stattpreise sind unsere üblichen
Verkaufspreise

Zelten, 700 gr,	statt 38.90	29.80
Suchard Bonbonniere, 1 kg	statt 154.-	129.—
Suchard Bonbonniere, 1/2 kg	statt 83.-	69.—
Neapolitaner, 4er Pkg.	statt 16.90	13.90
Brathendl, 800 gr.		24.90
Essiggurken, 9/12, 2 lt.		19.80
Extrawurst, ca. 500 gr.,	statt 34.90	25.90
Scharlachberg Weinbrand, 0.7 lt.		69.80
Kremser Schmidt Weißwein, 0.7 lt.		29.90
Zipfer Bier, 1 Kiste		99.80
Navel Orangen, 3 kg		23.90
Credo Deo Spray, 1 Dose	statt 29.90	19.90
Kinder Strumpfhosen, alle Größen		39.80

BLICKPUNKT-WERBUNG

Altes Bauernhaus

zu vermieten oder zu verkaufen. **Schöne Wohnung** in Pians zu vermieten.

Telefon 05442/3023 oder 39373

Wir geben den werten Gästen bekannt, daß unser Gasthaus zur *„Schönen Aussicht“*

in **Perfuchsberg ab Samstag, 11. Dezember 1982 wieder geöffnet ist.**

Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Zangerl**

Angebot zum Wochenende am 9., 10. und 11. Dezember

Qualität muß nicht teuer sein!

1 Haushaltspaket mit 1 kg Rindsschnitzel und für Rouladen 1 kg Schweinsstelzen, frisch zum Grillen und 1/2 kg Beinflisch. Beste Qualität zum guten Preis in unserer **Filiale Landeck**, Malsersstraße.

KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33 Tel. 05442/2038



Danksagung

Für alle uns entgegengebrachten Beweise der Anteilnahme am Tode meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau

Maria Reif

geb. Gstrein

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Hr. Pfarrer Luggler für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes, dem langjährigen Hausarzt Med. Rat Dr. Hans Code-mo, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, sowie Herrn Gohm und dem Pflegepersonal des Altersheimes Landeck.

Weiters danken wir den Hausparteien und allen für die Blumen- und Kranzspenden, die Gebete und das letzte Geleit.

Die Trauerfamilien

Versteigerungsedikt

E 53/80

Am 2. Februar 1983, 14.00 Uhr, findet bei diesem Gericht, Erdgeschoß, Saal Nr. I, die Wiederversteigerung der Liegenschaften

Grundbuch Landeck EZ

- a) E. Zl. 913 II KG. Pfunds bestehend aus Wiese mit 363 qm und Alpe mit 9700 qm,
b) E. Zl. 1116 II KG. Pfunds, bestehend aus Wiese mit 5830 qm statt.

Schätzwert samt Zubehör: a) S 79.617.—
b) S 163.240.—

Geringstes Gebot: a) S 39.809.—
b) S 81.620.—

Vadium: zu a) S 7.962.— zu b) S 16.324.—

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Landeck, am 1. Dezember 1982

Verkaufe

Wohn- und Werkstattengebäude mit zusammenhängendem Grund

(Gesamtausmaß 2247 qm), in sonniger Lage im Raum Prutz-Faggen.

Nähere Auskünfte bei Blickpunkt Landeck,
Telefon 05442/3347

Restaurant Cafe

Ritterstube

Ladis, Telefon 05472/6613

ab Samstag, den 11. Dezember 1982 sind wir wieder für Sie da.

Vielleicht würden Sie gerne eine Weihnachtsfeier bei uns machen oder Ihre Geschäftsfreunde zu einem gepflegten Essen einladen!

Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Bernath**

Für SIE



und IHN...



Präzision und Eleganz

Quartzuhren sind jetzt perfekt —
und erstaunlich preiswert.

Das heimische Fachgeschäft berät Sie gerne.

uhren winkler

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6, TEL. 05442 / 2778
SERFAUS UND ISCHGL

Bei jedem EINKAUF: Weihnachtsrabatt

Kaufhaus Theiner, Graun

Weihnachtsangebote:

Schianzüge, Pullis und Anoraks für Damen, Herren
und Kinder

einige Schlagerpreise:

Rollkragenpulli Ki. S 42. —

Rollkragenpulli Damen, Herren S 85. —

7/10 ltr. **Weine** - Geschenkspackung 10% Rabatt
Eierlikör mit Karamell- und Schokoladengeschmack

S 58. —

Treber (Grappa), 1 ltr.
3 Fl. Sekt

S 54. —

S 39. —

Aus unserem Schuhshop:

Kinderschuhe ab S 150. —

Herrn- und Damenschuhe der Marke Germont
und S. Gorgio ab S 220. — bis S 600. —

preiswerte Winterschuhe für jung und alt
Restaurant wieder geöffnet.

Familie Theiner freut sich auf Ihren Besuch!

Angebot vom
10.12.-16.12.82

Frisch ab Werk zu
Superpreisen!!!

Vollfl. magere Schweinskotelett
geschnitten und Schopf zum Grillen

per kg **49.90** incl. 53.90

Hintere fleischige Schweinsstelzen (3 Stück)

per kg **19.90** incl. 21.50

Faschiertes gemischt Ia-Qualität

per kg **59. —** incl. 63.80

Hühner Ia, 10 Stück im Karton

per kg **29. —** incl. 31.30

Schön durchzogener Bauchspeck,
1 Platte

per kg **71. —** incl. 76.70

Schmackhafte Extrawurst

per kg **39. —** incl. 42. —

★ **Täglich frisch geräucherte, milde**
Weihnachtsrollschinken! ★★

KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33 Tel. 05442/2038



Der Winter steht vor der Tür, dann auf zu

SPORT ADOLF

nach St. Valentin.

S

SALOMON

NORDICA

Wir haben wieder viele tolle Modelle der bekannten
italienischen Skimode wie **Colmar, Samas, Elesci,**
Bailo usw., aber auch viele günstige **Sonderange-**
bote.

Nicht zu vergessen die Skischuhe **Salomon** und
Nordica zu äußerst günstigen Preisen.
Schauen Sie doch wieder einmal unverbindlich vor-
bei, es erwarten Sie viele **Überraschungen.**
Wir haben auch Sonntag nachmittags geöffnet.

Durch unsere gute Beratung und freundliche Bedie-
nung wird Ihr Einkauf ein Vergnügen.

Sport Adolf Ihr Partner beim Sport

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Kanarienvögel, gute Sänger, abzugeben.

Rudolf Litsch Landeck, Prantauerweg 27

Braunes Kuhkalb, Vater: Fiddle, zu verkaufen.
Streng Alois, Zams, Sanatoriumstraße 5,

Telefon 05442/2806

Weihnachten steht vor der Tür!

Weihnachtseinkäufe machen viel mehr Spaß - ohne Hetze - ohne Hast. Darum wählen Sie jetzt schon aus, was Sie Ihren Lieben unter den Weihnachtsbaum legen.

Wir helfen Ihnen dabei gerne das Geschenk zu finden, das ankommt und viel Freude bereiten wird. Unsere Weihnachtsaufmerksamkeit an Sie:

Jeden Samstag
bis 18 Uhr
geöffnet!

10-50 % Sonderrabatt während der ganzen Adventzeit.

boutiquen
prutz - pfunds -
landeck „junge-mode“



**MÖBELHAUS
BRENNNER**

Imst
Bundesstraße,
Tel. 05412/3080

WEIHNACHTEN



die Zeit des Schenkens

Schließlich waren Sie das ganze Jahr über so angenehme Kunden, daß wir

uns in dieser Zeit mit speziellen Angeboten bedanken wollen.

Wir führen für Sie

- Heimtextilien:
- Daunendecken, Bettwäsche,
- Handtücher, Tischdecken, Vorhänge, Stores, Teppiche,
- Tapeten, Bodenleger-Zubehör,
- Webteppiche (Vorleger)

- Kleinformel,
- Schaukelstühle

- Wohnzimmer,
- Küchen, Schlafzimmer,
- Kinderzimmer,
- Fremdenzimmer,
- Polstergarnituren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Weihnachtsrabatt

10% auf alle Waren

5 Musterküchen mit 50% Rabatt abzugeben.